Saarland
Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

NABU Landesverband Saarland

SaarForst Landesbetrieb

URWALD VOR DEN TOREN DER STADT

SCHEUNE NEUHAUS – ZENTRUM FÜR WALDKULTUR

JAHRESPROGRAMM 2013

INHALT

3 Willkommen

4 Erlebnisort „Urwald vor den Toren der Stadt“

7 Anfahrt

8 Jahresmotto 2013

18 Umweltbildung und Waldpädagogik

32 Wandern im (Ur)Wald

48 Waldnatur

52 Waldkultur

56 Workshops

68 Friedwald

69 Terminübersicht

76 Ansprechpartner

80 Kooperationspartner

81 Impressum

82 Urwald- und Erlebniskarte

Sie finden Nachhaltigkeit modern?

Wir auch – seit 300 Jahren.

FORSTWIRTSCHAFT IN DEUTSCHLAND
Vorausschauend aus Tradition

… im Urwald, im Saarkohlenwald und in der Scheune Neuhaus

Liebe Gäste des Urwaldes und der Scheune Neuhaus,

der „Urwald vor der Toren der Stadt“ ist eines der ganz wenigen Wildnisgebiete am Rande einer deutschen Großstadt und eine einzigartige Waldlandschaft auf dem Weg zu einem echten Urwald. Auf über 1.000 Hektar inmitten des Saarkohlenwaldes kann sich die Natur so entwickeln wie sie das von Natur aus ohne das Eingreifen der Menschen tun würde.

Im Jahr 2013 feiert die deutsche Forstwirtschaft „300 Jahre Nachhaltigkeit“. Im Urwaldprojekt können durch die zahlreichen Projektpartner alle Dimensionen der Nachhaltigkeit – die ökologische, die ökonomische, die soziale – abgedeckt werden. Die aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppierungen stammenden Akteure ermöglichen einen breit aufgestellten Zugang zu den Themen Wildnis und nachhaltige Entwicklung. Dies spiegelt sich in dem vielfältigen Veranstaltungsangebot im Urwald und in der Scheune Neuhaus wieder, welches wir Ihnen mit dieser Broschüre vorstellen dürfen.

1713 war es ein Berghauptmann, der die Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft erstmals beschrieb. Daher war es nur konsequent, im „Jahr 1“ nach dem Bergbauende im Saarland mit dem Spannungsfeld Bergbau und Waldwirtschaft einen Schwerpunkt im Veranstaltungsprogramm 2013 zu setzen.

Daneben gibt es eine ganze Reihe weiterer Vorträge und Praxiskurse zu den unterschiedlichsten Waldthemen. Geführte Wanderungen in den Urwald und den angrenzenden Saarkohlenwald werden durch wald- und wildnispädagogische Programme und Projekte ergänzt. All das und vieles mehr finden Sie neben allgemeinen Informationen zum Urwaldprojekt in dieser Broschüre.

Wir laden Sie ganz herzlich ein, uns als Gäste im Urwald, im Saarkohlenwald und in der Scheune Neuhaus – dem Zentrum für Waldkultur – zu besuchen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Kooperationspartner im Urwald-Projekt

Anke Rehlinger
Ministerin für Umwelt und Verbraucherschutz

Hans-Albert Letter
Leiter des SaarForst Landesbetriebs

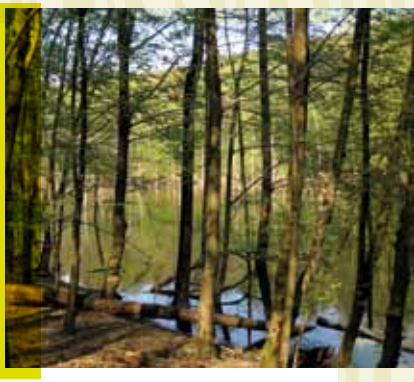
Ulrich Heintz
Landesvorsitzender des Naturschutzbundes Saarland

Saarland
Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

SaarForst
Landesbetrieb

NABU
Landesverband Saarland

Das Urwald-Projekt



In Mitteleuropa existieren kaum mehr Gebiete, in die der Mensch nicht eingegriffen hat und die er nicht zum Wirtschaften nutzt. Im „Urwald vor den Toren der Stadt“ hat das Saarland als Waldeigentümer über 1.000 Hektar Wirtschaftswald aus der forstlichen Bewirtschaftung genommen. Der Wald kann sich hier über Jahrzehnte und Jahrhunderte wieder zum Urwald und zur Wildnis entwickeln.

Seit 1997 gibt es das Projekt „Urwald vor den Toren der Stadt“ im Saarkohlenwald im Herzen des Saarlandes und am Rande der Stadt Saarbrücken. Um die Nachhaltigkeit des Projektes sicherzustellen, wurde das Projektgebiet als Naturschutzgebiet ausgewiesen und zur Naturwaldzelle erklärt. Im Jahr 2011 wurde das Projektgebiet um knapp 40 Hektar erweitert (Waldflächen am „Genselberg“).

Die Wildnis hat im Gebiet Vorrang. Das bedeutet: umgefallene Bäume, zuwachsende Wege, Baummoose und eine immer ursprünglicher werdende Vegetation überwuchern langsam die Zivilisation. Der natürliche Entwicklungsprozess verändert langsam, aber stetig, die Tier- und Pflanzenwelt.

Wald und Wildnis erleben sollen die Besucherinnen und Besucher, wenn sie beispielsweise mit der SaarBahn an den Rand des Urwaldgebietes fahren, um von dort über Urwaldwege und -pfade den wilden Wald zu erkunden.

Der „Urwald vor den Toren der Stadt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, des SaarForst Landesbetriebs und des Naturschutzbund (NABU) Saarland e.V., das in einem ersten Schritt bereits 1997 begonnen wurde. Im Jahre 2002 folgte ein Kooperationsvertrag, der die Zusammenarbeit, Organisation und Einrichtung des Projekts beschreibt. Zur Begleitung des Projekts wurde eine „Urwaldkooperationsgruppe“ eingesetzt.

Als eine wichtige Informations- und Orientierungshilfe für die Besucher des Urwaldes ist die Urwald-Erlebniskarte erschienen. Damit werden das Wanderwegenetz und die vielen besonderen Erlebnisorte des „Urwaldes vor den Toren der Stadt“ übersichtlich dargestellt. Im Internet informiert die Seite www.saar-urwald.de ausführlich über das Projekt und die Angebote und Veranstaltungen im Urwald.

Die Karte ist im Scheunenbüro erhältlich.

Die Einrichtungen im Urwald

Waldkulturzentrum und Scheune Neuhaus

Inmitten des „Urwaldes vor den Toren der Stadt“ liegt die „Scheune Neuhaus“: Hier erhalten Besucherinnen und Besucher des Urwaldes Informationen zum Urwald und entsprechende Informationsmaterialien. Die Scheune ist der zentrale Ort für zahlreiche Veranstaltungen wie Vorträge, Lesungen, Diskussionsforen, Wildnis-Workshops und nicht zuletzt für die zahlreichen Angebote, die sich an Schulklassen, Jugendliche, Kinder und Familien richten.

Die Scheune Neuhaus steht darüber hinaus für private Veranstaltungen (Familienfeiern, Betriebsfeste u. ä.) zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Scheunenbüro:

Scheune Neuhaus
66115 Saarbrücken
Tel.: 06806/102419
Fax: 06806/102422
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Forsthaus Wolfsgarten

Die ehemalige Försterei im Wolfsgarten wurde im Jahr 2007 mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) renoviert und umgebaut. Seither gehört sie zum Urwaldrevier und ist Sitz des Urwald-Rangers. Hier gibt es Übernachtungsmöglichkeiten z. B. für Praktikanten oder Wissenschaftler, die im Urwaldprojekt mitmachen wollen.

WildnisCamp/Baumhaus

Das WildnisCamp ist eine Bildungseinrichtung im Urwaldprojekt. Hier finden zum Bespiel die Wald-Lese-Nächte statt. Auch das Schulprojekt „Urwald macht Schule“ und die angebotenen Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche nutzen das WildnisCamp als Ausgangspunkt für ihre Aktivitäten im Urwald.

Neben dem WildnisCamp steht auch ein Baumhaus für „wildnisgerechte“ Aktivitäten zur Verfügung.

Netzbachhütte

Die ehemalige Waldarbeiterhütte dient nach ihrem Umbau als Urwaldstation für pädagogische Projekte, zum Beispiel die beliebten Urwald-Erlebnis-Camps.

Diese Erlebnisorte finden Sie in der Erlebniskarte auf Seite 82.

Mit der SaarBahn in den Urwald

Womöglich ist der Urwald bei Saarbrücken der einzige Urwald Europas, der über einen Straßenbahnanschluss verfügt. In rund 20 Minuten erreicht man aus der Stadtmitte Saarbrückens heraus die Haltestelle „Heinrichshaus/Von der Heydt“. Von hier aus kann man entweder direkt in den Urwald gehen oder noch eine kurze Rast am nahe gelegenen Naturfreundehaus Kirschheck einlegen, um sich für die Wanderung zu stärken.

Infos: www.saarbahn.de/de/fahrplan/fahrplaene_der_einzelnen_linien

Anfahrt

Geodaten:
49° 17´ 24.79“ N
6° 58´ 55.74“ E

Eingabe ins Navigationssystem: Forsthaus Neuhaus, 66115 Saarbrücken

Mit der Saarbahn (dem Fahrrad/zu Fuß):
Mit der Saarbahn bis Riegelsberg Süd fahren – Richtung Riegelsberg Kreisel wandern/ fahren – rechts abbiegen Richtung Fischbach/Holz (L259) – der Landstraße folgen – bis Einfahrt Forsthaus Neuhaus/Zentrum für Waldkultur

Mit dem Auto:
A 1 Saarbrücken – Riegelsberg/Scheune Neuhaus abfahren, dort Richtung Fischbach – bis Einfahrt zum Forsthaus Neuhaus/Zentrum für Waldkultur
A 623 Grühlingstraße – von Neunkirchen/Homburg kommend, AS Dudweiler/ Fischbach ab; von SB kommend, AS SB-Herrensohr ab; Richtung Riegelsberg – im Netzbachtal links abbiegen, gleich wieder rechts Richtung Riegelsberg – nach ca. 2 km weiter rechts Richtung Riegelsberg – nach ca. 200 m links abbiegen – Einfahrt Forsthaus Neuhaus/Zentrum für Waldkultur
Stadtausfahrt Saarbrücken-Rußhütte – hinter der Eisenbahnbrücke links Richtung Riegelsberg – nach ca. 2,5 km und der Siedlung Neuhaus links abbiegen – Einfahrt Forsthaus Neuhaus
(Schild: Scheune Neuhaus)

Das Jahr 1713, als der Berghauptmann Hans Carl von Carlowitz erstmals den Begriff der Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft prägte, darf mit Recht als Geburtsstunde bzw. Geburtsjahr der „Nachhaltigkeit“ bezeichnet werden. Angesichts einer drohenden Rohstoffkrise formulierte er in seinem Werk „Sylvicultura oeconomica“, dass immer nur so viel Holz geschlagen werden sollte, wie durch planmäßige Aufforstung nachwachsen konnte.

Hans Carl von Carlowitz

Spätestens mit dem so genannten „Brundtland-Bericht“ im Jahr 1987 ist der Begriff der nachhaltigen Entwicklung in aller Munde und zum Leitbild unserer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der letzten 25 Jahre geworden. Es folgten weltweite Konferenzen zum Umweltschutz: Rio 1992, New York 1997, Johannesburg 2002 und zuletzt Rio 2012.

SYLVICVLTVRA OECONOMICA,
oder
Hauswirthliche Nachricht und Naturmäßige
Anweisung
zur
Wilden Baum-Zucht,
oder
Gründlicher Darstellung/
Wie solche durch Göttlichen Segen bey uns wiederum zu erlangen
Grossen Holtz-Mangel/
Gesundenen Turff
Hanns Carl von Carlewitz

Nachhaltige Entwicklung heißt, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen. Zukunftsfähig wirtschaften bedeutet also: Wir müssen unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen. Das Eine ist ohne das Andere nicht zu erreichen.

„Nachhaltige Entwicklung ist Entwicklung, welche die Bedürfnisse der gegenwärtigen Generation deckt, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu decken.“ (Brundtland, 1987)

Dennoch darf die Forstwirtschaft mit Fug und Recht als Ursprung der Nachhaltigkeit bezeichnet werden. Im Jahr 2013 jährt sich die Definition von Carlowitz zum 300. Mal. Dies hat der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) zum Anlass genommen, ein Jubiläumsjahr mit einer entsprechenden Kampagne auszurufen.

Das Jahresprogramm 2013 in der Scheune Neuhaus steht daher unter dem Leitthema „Nachhaltige Entwicklung“. Die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) steht hierbei im Mittelpunkt.

Besonders durch die Projektpartner und Akteure können alle Dimensionen der Nachhaltigkeit abgedeckt werden. Die aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten stammenden Akteure ermöglichen einen breit aufgestellten Zugang zum Thema Urwald und nachhaltige Entwicklung.

Die Veranstaltungen im Rahmen des Scheunenprogramms vermitteln die verschiedenen Kompetenzen im Sinne von Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Veranstaltungen im Rahmen des Jahresschwerpunkts „300 Jahre Nachhaltigkeit: Bergbau und Forstwirtschaft“

Es kommt nicht von ungefähr, dass es ein Berghauptmann war, der im Jahr 1713 den Begriff der forstlichen Nachhaltigkeit prägte. Die Gruben brauchten das Holz und achteten von daher sehr darauf, dass dies stets in ausreichender Menge zur Verfügung stand. Anders formuliert gilt auch für die saarländischen Waldlandschaften, dass dank des Bergbaus in unserer Region der Holzreichtum saarländischer Wälder weitestgehend geschont wurde. Die Wälder wurden nachhaltig bewirtschaftet. Damit besteht eine historische Beziehung zwischen Wald, Bergbau und Mensch.

Im Rahmen des Scheunenprogramms 2013 wird dieser „Schicksalsgemeinschaft“, wie es verschiedentlich formuliert wurde, ein inhaltlicher Schwerpunkt gewidmet. Mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen wollen SaarForst und die RAG Montan Immobilien GmbH dokumentieren, dass auch nach dem Auslaufen des Bergbaus dieses Thema nicht in die Schublade gelegt wird. Es gibt auch in Zukunft noch viele, teils neue Aufgaben, bei deren Bewältigung Bergbau und Forstwirtschaft kooperieren müssen.

Weitere Veranstaltungen beleuchten das Thema „Nachhaltigkeit“ aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei, sofern nicht anders angegeben.

Zum Jahr der Nachhaltigkeit

Dauerwald nach ANW reicht nicht aus für den Artenschutz

Mittlerweile wird es kaum noch bestritten: Die Nachhaltigkeit im Wald hat mehr Dimensionen als nur die nachhaltige Holzproduktion. Gerade die Vertreter der naturgemäßen Waldwirtschaft wie die Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW) nahmen für sich in Anspruch, dass mit dieser Bewirtschaftungsform die Naturschutzbelange gleichsam im Kielwasser miterfüllt werden.

Neue Forschungsergebnisse, insbesondere Vergleiche über Artvorkommen zwischen unbewirtschafteten Wäldern und ANW-Vorzeigebetrieben, erbrachten den Beweis, dass diese Position fachlich nicht mehr haltbar ist. Es fehlen nämlich mit den Alters- und Zerfallsphasen die Lebensräume für eine enorme Artenvielfalt. Daher fordern Naturschutzverbände, neuerdings auch wichtige Vertreter der ANW selbst, dass das Grundkonzept der ANW erweitert werden muss.

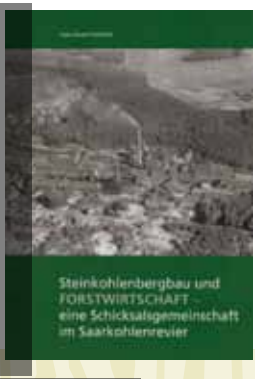
Der Referent kennt beide Lager und wirbt dafür, dass sich die etablierte ANW auf den Naturschutz zubewegen muss.

Termin: Do 21. März, Uhrzeit: 18 Uhr, Ort: Scheune Neuhaus
Referent: Ulrich Mergner, Sprecher des AK Wald im Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)
Veranstalter: BUND Saar mit Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft e. V. (ANW Saar)
Info: Gangolf Rammo, Tel: 0681/501-4246

Der Steinkohlenbergbau und die Forstwirtschaft – eine Schicksalsgemeinschaft im Saarkohlenrevier

Prof. Dr. Uwe Eduard Schmidt berichtet in seinem Vortrag über die vielfältigen Beziehungen des Bergbaus im Saarland zu Fragestellungen der Forstwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsgedankens. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Forstverein Rheinland-Pfalz/Saarland (FV RP/SL) und der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW Saar) statt.

Termin: Do 18. April, Uhrzeit: 18 Uhr
Ort: Scheune Neuhaus
Referent: Prof. Dr. Uwe Eduard Schmidt, Institut für Forst- und Umweltpolitik, Universität Freiburg i. Br.
Info: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419, E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

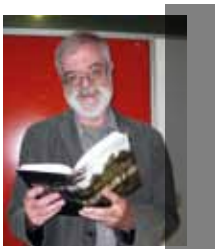


Zeitreise durch den Saarkohlenwald – Spuren des Bergbaus im Steinbachtal

Der Saarkohlenwald weist überall Spuren des Bergbaus auf: Von Beginn des 18. Jahrhunderts bis zum modernen Tiefbau gibt es viele Relikte zu finden. Die ca. dreistündige Wanderung mit Rudolf Krumm führt von den Zeugen des feudalen Bergbaus im oberen Steinbachtal bis zu Halden, Absinkweihern und Schächten des 20. Jahrhunderts. Es werden bergbauliche, forstliche und ökologische Themen erläutert.

Termin: Mo 6. Mai, Uhrzeit: 14–17 Uhr, Ort: Scheune Neuhaus
Referent: Rudolf Krumm, Prokurist bei der RAG Montan Immobilien GmbH
Info: Rudolf Krumm, Tel: 0681/59188 3000
E-Mail: Rudolf.Krumm@rag-montan-immobilien.de
Anmeldung zu Vortrag und Exkursion: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419,
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Unterwegs zur Nachhaltigkeit – Ein Tag der Rückbesinnung auf die Essenz eines Leitbegriffes. Wanderung und abendliche Lesung



Ulrich Grober, Journalist und Sachbuchautor

Alle reden von Nachhaltigkeit – 300 Jahre nach Carlowitz, 40 Jahre nach dem Bericht über die „Grenzen des Wachstums“, 20 Jahre nach dem Erdgipfel von Rio ist der Begriff in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Nachhaltigkeit – Schlüssel zum Überleben der Menschheit auf dem blauen Planeten. Aber das Konzept ist dabei ins Feuerwerk der Reklamesprache und der politischen Propaganda geraten. Wo alles nachhaltig ist, ist nichts mehr nachhaltig. Ist der Begriff schon verbraucht? Was bedeutet er – real?

Unsere Suche nach Antworten beginnt im Nahraum in der begehbaren Landschaft des Netzbach-, Fischbach- und Steinbachtales. In deren Topographie lesen wir auf einer Wanderung zusammen mit dem Autor Ulrich Grober die Spuren, die das „hölzerne“ und das „fossile“ Zeitalter hinterlassen haben – und schauen auf die Vorzeichen einer kommenden „solaren“ Zivilisation.

Am Abend folgen dann eine Lesung und ein Gespräch über die „Entdeckung der Nachhaltigkeit“. In seinem Buch erzählt Ulrich Grober von der langen und verschlungenen Geschichte dieses Begriffs. Dass seine Wurzeln im deutschen Forstwesen liegen, ist dabei von besonderem Reiz. So gewinnt das Wort seine Tiefenschärfe zurück, seine Würde und Aktualität.

Die Veranstaltung „Unterwegs zur Nachhaltigkeit“ soll uns helfen, souveräner mit einer großen Idee umzugehen.

Ulrich Grober arbeitet als Journalist und Sachbuchautor und lebt im Ruhrgebiet. 2010 erschien im Antje Kunstmann Verlag, München, sein Buch „Die Entdeckung der Nachhaltigkeit – Kulturgeschichte eines Begriffs“.

An der Veranstaltung wird auch der ehemalige Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt des Europäischen Parlamentes, Jo Leinen, teilnehmen.

Termin: Do 13. Juni
10–16.30 Uhr: Wanderung, Treffpunkt: Innenhof der Scheune Neuhaus
18 Uhr: Lesung Ulrich Grober in der Scheune Neuhaus mit Begrüßung durch den Umweltstaatssekretär Roland Krämer und Jo Leinen (MdEP)
Veranstalter: SaarForst Landesbetrieb, Forstverein Rheinland-Pfalz Saarland, Arbeitsgemeinschaft Naturnahe Waldwirtschaft
Hinweis: Tageswanderung und Vortragsveranstaltung am Abend können getrennt voneinander besucht werden.
Info und Anmeldung zur Exkursion: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419, E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Nachhaltigkeit und Ethik: Bebauen und bewahren – ein göttlicher Auftrag?

Studienrat Dipl.-Ing. Dominik Bick vom Institut für Pädagogik und Medien in Saarbrücken geht in seinem Vortrag der Frage nach, ob es nicht auch einen uralten Zusammenhang zwischen Schöpfung und Nachhaltigkeit geben könnte und warum das Thema über längere Zeit aus dem Fokus verschwand. Der Referent zeigt, dass der Gedanke eines nachhaltigen Umgangs mit der Natur ein bedeutendes Thema in der Bibel ist und versucht diesbezüglich einen Einblick in die Gedanken und Vorstellungen des Schöpfers zu ermöglichen.

Termin: Do 27. Juni, Uhrzeit: 18 Uhr, Ort: Scheune Neuhaus
Referent: Dominik Bick, Schreiner, Bauingenieur, Berufschullehrer sowie stellvertretender Leiter des Fachbereichs Berufliche Schulen am Institut für Pädagogik und Medien und Leiter des Montags-Bibel-Seminars in Bexbach
Info: dbick@lpm.uni-sb.de

Nachhaltigkeit im Umgang mit Bergbauflächen im Saarland – Exkursion mit Vortrag

Die Prinzipien der Nachhaltigkeit haben den Umgang des Bergbaus mit Flächen seit 300 Jahren geprägt. Der Vortrag zeigt Beispiele für die gewerbliche Folgenutzung, die forstliche Rekultivierung oder Entwicklung von Solarkraftwerken auf. Diese Maßnahmen sind in ihrer Geschichte immer aus dem jeweiligen gesellschaftlichen Umfeld zu verstehen. Darüber hinaus wird die zukünftige Perspektive für die Bergbauflächen im Saarland beschrieben. Ergänzt wird der Vortrag durch eine Exkursion unter Leitung von Rudolf Krumm zum Standort Maybach. Hier lassen sich auf engem Raum die Folgenutzungen des ehemaligen Bergwerkes über einen Zeitraum von ca. 30 Jahren zeigen.

Exkursion:

Termin: Do 4. Juli, Uhrzeit: 14–16 Uhr
Treffpunkt: Scheune Neuhaus

Vortrag:

Termin: Do 4. Juli, Uhrzeit: 18 Uhr
Ort: Scheune Neuhaus
Referent und Exkursionsleiter: Rudolf Krumm, Prokurist bei der RAG Montan Immobilien GmbH
Info: Rudolf Krumm, Tel: 0681/59188 3000, E-Mail: Rudolf.Krumm@rag-montan-immobilien.de
Anmeldung zur Exkursion: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419, E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Nachhaltigkeit in Zusammenhang mit der Sanierung von Bergbauflächen – Exkursion mit Vortrag

Die Sanierung von Bergbauflächen stellt hohe Anforderungen an die ökologische, technische und wirtschaftliche Machbarkeit. Vor allem die langfristige Funktion der Sanierung ist sicherzustellen. Dies gilt insbesondere bei der Sanierung von Flöz- und Haldenbränden, der Altlastensanierung sowie der Lösung von Standsicherheitsproblemen. Der Vortrag erläutert an aktuellen Beispielen die Vorgehensweise bei der Flächensanierung.

Ergänzt wird der Vortrag durch eine Exkursion unter Leitung von Peter Steinmetz zur Halde Lydia, einem Vorzeigeprojekt für die Wiedernutzbarmachung in Quierschied. Neben der Neugestaltung erfolgte hier die Sanierung eines Haldenbrandes in Verbindung mit der Lösung von Standsicherheitsproblemen

der Westflanke. Das 66 Hektar fassende Landschaftsbauwerk im Saarkohlenwald bietet eine besondere Attraktion: Drei auf dem Haldenplateau liegende „Himmelsspiegel“ schaffen faszinierende Perspektiven der umgebenden Landschaft. Der nahe gelegene Förderturm „Camphausen IV“ ist ein sehenswertes Monument der industriellen Bergbaulandschaft.

Exkursion:

Termin: Do 22. August, Uhrzeit: 14–16 Uhr, Treffpunkt: Scheune Neuhaus

Vortrag:

Termin: Do 22. August, Uhrzeit: 17 Uhr, Ort: Scheune Neuhaus
Referent: Dipl. Ing. Peter Steinmetz, Bereichsleiter RAG Montan Immobilien GmbH
Info: Peter Steinmetz, Tel: 0681/59188 3500, E-Mail: Peter.Steinmetz@rag-montan-immobilien.de
Anmeldung zur Exkursion: Scheunenbüro,
Tel: 06806/102419, E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Waldbodenzustand im Saarland – Wohlbefinden oder Sorge?

Seit rund 20 Jahren tragen Luftreinhaltemaßnahmen zu einem deutlichen Rückgang der Luftbelastungen bei. Damit gelangen auch weniger Schadstoffe in die Böden. Dem Wald kommt in diesem Zusammenhang eine Sonderstellung zu. Die Baumbestände filtern große Mengen an Stoffen aus der Luft und führen sie dem Boden zu. Dieser speichert die Stoffeinträge aufgrund seiner Pufferfunktionen bis zu einem gewissen Grade. Ein weiterer Teil verlässt die Bodenzone über das Sickerwasser. Im forstlichen Umweltmonitoring des Saarlandes wird das Geschehen seit mehr als 20 Jahren beobachtet. Der Referent geht zentralen Fragen nach: Wie geht es den Böden heute? Kann Entwarnung signalisiert werden oder besteht akuter Handlungsbedarf? Lassen unsere Wälder künftig noch eine nachhaltige Bewirtschaftung zu?

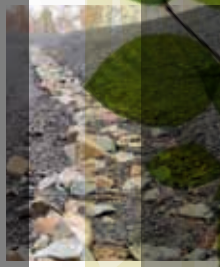
Termin: Do 12. September, Uhrzeit: 18 Uhr
Ort: Scheune Neuhaus
Referent: Dr. K. D. Fetzer, Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz
Veranstalter: NABU Saar mit ANW Saar
Info und Anmeldung: Dr. Hubertus Lehnhausen, Tel: 0681/501-4622

60 Jahre forstliche Nachhaltigkeit auf Bergbauflächen – Vortrag mit Exkursion

Die Zusammenarbeit von Forstwirtschaft und Bergbau erfolgte in der Vergangenheit nach dem Prinzip, dass der Bergbau Waldflächen zur betrieblichen Nutzung anpachtete und nach Ende der Nutzung im aufgeforsteten Zustand zurückgab. Nach diesem Prinzip sind in zwei Förstergenerationen interessante Bergbaulandschaften entstanden. In den letzten 10 Jahren hat ein neuer Trend Einzug gehalten, der Halden aus der Perspektive der Landmarke betrachtet. Diese Entwicklung, in Verbindung mit einem Blick auf zukünftige Vorgehensweisen, wird in diesem Vortrag aufgezeigt.

Vortrag:

Termin: Do 19. September, Uhrzeit: 18 Uhr, Ort: Scheune Neuhaus
Referent: Dipl. Geograph Lutz Hettrich, Bereichsleiter RAG Montan Immobilien GmbH, Tel: 0681/59188 3400,
E-Mail: lutz.hettrich@rag-montan-immobilien.de
Ergänzt wird der Vortrag durch eine Exkursion, die vom Geschäftsführer des Zweckverbandes „LIK. Nord“ (Landschaft der Industriekultur Nord), Detlef Reinhard, geleitet wird. Sie führt zu den neuen Landmarken in LIK.Nord und führt über den Standort des ehemaligen Bergwerkes Göttelborn, Himmelspfeil, Kohlbachweiher und Haldenlandschaft Göttelborn.
Termin: Di 24. September, Uhrzeit: 14-16 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz am Restaurant „Flöz“, Cafécantine, Am Campus 2, 66287 Quierschied-Göttelborn, Info und Anmeldung zur Exkursion: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419, E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de



„Ein gutes Leben leben“ – Nachhaltiges Handeln im oberen Burbachtal

Ein gutes Leben leben: Wald erhalten, Jagd ausüben, Brennholz nutzen, Obstwiesen pflegen, Gärten bewirtschaften, mit der Sonne heizen, mit Pflanzen Hauswasser reinigen … lokales Handeln nachhaltig zu gestalten ist das Thema dieser Exkursion. Wir wandern vom Forsthaus Riegelsberg zur Waldsiedlung Von der Heydt bis zum Forsthaus Pfaffenkopf, hören Thoreans Texte zum „Leben in den Wäldern“ und genießen, von Ort zu Ort wandernd, Köstlichkeiten aus Gärten, Wald und Jagdrevier.

Veranstalter: Forstverein Rheinland-Pfalz/Saarland, NABU-Gruppe Riegelsberg, Saarbrücker Bürgerforum, Termin: So 22. September
Uhrzeit: 9.30 bis ca. 14 Uhr, Treffpunkt: Saarbahnhaltestelle Riegelsberg-Süd
Kosten: 7,50 € für kleines Picknick im alten Schulhausgarten in Von der Heydt sowie Wildeintopf im Forsthaus Pfaffenkopf
Info und Anmeldung: NABU-Gruppe Riegelsberg, Doris Diehl-Strempel, Tel: 06806/48665 oder per E-Mail: NABU.Riegelsberg@gmx.de

„Yakomoz“-Nachtwanderung zu den Himmelsspiegeln auf der Halde Lydia

Der Bergbau hat bei Camphausen die Halde Lydia hinterlassen, deren Plateau Künstler zum „Jardin Mystique“ mit großen Erdwällen und Wasserflächen, den kreisrunden „Himmelsspiegeln“, gestaltet haben.

„Yakomoz“ bedeutet im Türkischen die Widerspiegelung des Mondes im Wasser. Bei einer Vollmondwanderung liest Ulrike Donie Literatur zum scheidenden Bergbau und zur Nacht. Der Köllerbacher Thomas Schneider spielt auf dem historischen Saiteninstrument der Auswanderer, der Dulcimer. Jörn Wallacher erzählt über Entstehungsgeschichte und Gestaltungsideen der Halde.

Termin: Fr 18. Oktober, Uhrzeit: 19 Uhr
Treffpunkt: Ortseingang Camphausen an der L255, Autobahnausfahrt 4, unterhalb der Autobahnunterführung Richtung Fischbach
Info und Anmeldung: NABU-Gruppe Riegelsberg, Doris Diehl-Strempel, Tel: 06806/48665 oder per Mail: NABU.Riegelsberg@gmx.de

Über den Tellerrand geschaut:

Biosphärenreservat Bliesgau

UNESCO-Biosphärenreservat Bliesgau Orchideenland und Savoir-vivre

BLIESGAU MOLKEREI

Der Bliesgau ist das westlichste Biosphärenreservat in Deutschland und liegt in direkter Nachbarschaft zum deutsch-französischen Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen. Mit seinem Mosaik aus artenreichen Orchideenwiesen, wertvollen Buchenwäldern, ausgedehnten Streuobstwiesen und einer eindrucksvollen Auenlandschaft lässt er nicht nur die Herzen der Naturliebhaber höher schlagen. Das Biosphärenreservat Bliesgau ist Rückzugsgebiet vieler seltener Tier- und Pflanzenarten und bietet diesen den nötigen Lebensraum und eine schützende Hand, um ihren Fortbestand zu sichern.

Modellregion für eine nachhaltige Entwicklung

Dass der Bliesgau etwas ganz Besonderes ist, findet auch die UNESCO: Sie hat im Jahr 2009 den Bliesgau als Biosphärenreservat geadelt und somit die Verantwortung für die Zukunft dieser grünen Region auf eine globale Ebene gehoben. Biosphärenreservate sind Modellregionen für nachhaltige Entwicklung.

Sie werben für den Ausgleich der häufig konkurrierenden Interessen von Naturschutz und wirtschaftlicher Entwicklung – für ein harmonisches Zusammenleben von Mensch und Natur.

Pia Schramm vom Biosphärenzweckband Bliesgau und Monika Wack von der Bliesgau-Molkerei sind zwei Akteure im Biosphärenreservat Bliesgau, die von ihrer Arbeit in der saarländischen Modellregion von Weltrang berichten. Abschließend ist eine Verkostung mit regionalen Produkten vorgesehen.

Termin: Do 24. Oktober, Uhrzeit: 18 Uhr
Ort: Scheune Neuhaus
Kosten: 2 € pro Person (Kostenbeitrag für Produktverkostung)
Info: Pia Schramm, Tel: 06842/9600911,
E-Mail: p.schramm@biosphaere-bliesgau.eu
Anmeldung erforderlich beim: Scheunenbüro,
Tel: 06806/102419,
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

2. RAG-Hartfüßler-Trail 2013

Bis zum Anfang des vorigen Jahrhunderts erreichten viele Bergleute ihre Arbeitsstätte nur zu Fuß. Es mussten dabei weite Strecken auf Bergmannspfaden zurückgelegt werden. Die Bergleute marschierten Tag für Tag und Jahr um Jahr auf den „schwarzen Wegen“ zur weit entfernten Grube. Sie wurden im Volksmund „Hartfüßler“ genannt. Im Rahmen des RAG-Hartfüßler-Trails führen auf diesen Bergmannspfaden im Saarkohlenwald Lauf- und Nordic Walking- bzw. Wanderstrecken (7,5 km, 14 km, 30 km, 58 km) durch 250 Jahre Industriegeschichte; es geht vorbei an historischen Orten und durch Naturlandschaften des Saarlandes, die voller Überraschungen stecken. Die Teilnehmer am Hartfüßler-Trail erkunden und entdecken auf ihrer „Reise“ durch den Saarkohlenwald Vergangenheit und Zukunft in einer einmaligen Symbiose.

Start und Ziel des Hartfüßler-Trails ist die Grubensiedlung Von der Heydt, eine Perle der Industriekultur.
Der SaarForst Landesbetrieb ist Partner dieser Veranstaltung.
Termin: So 12. Mai
Infos und Anmeldung:
www.hartfuessler-trail.de

Bildung für nachhaltige Entwicklung im „Urwald vor den Toren der Stadt“ Saarbrücken

Nachhaltigkeit lernen
Weltdekade der Vereinten Nationen 2005-2014
Bildung für nachhaltige Entwicklung
UNESCO
Offizielles Projekt der Weltdekade 2009 / 2010

Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln. Sie versetzt Menschen in die Lage, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirkt.

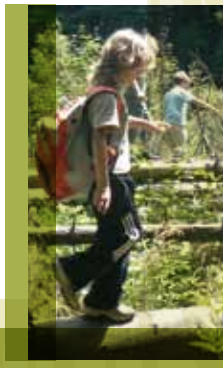
Die Bildung im Sinne der nachhaltigen Entwicklung (BNE) steht im Mittelpunkt des Urwaldprojektes. Die Urwald-Projektträger sind Partner im saarländischen „Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Das Ziel dieses Netzwerkes, die Grundsätze nachhaltiger Bildung in ihrem Einfluss- und Gestaltungsbereich zu verankern, ist bereits seit vielen Jahren im Veranstaltungsprogramm der Scheune Neuhaus erfolgt bzw. wird von Jahr zu Jahr durch neue Schwerpunktsetzungen weiterentwickelt.

So bietet das Scheunenprogramm neben allgemeinen Umweltbildungsangeboten auch zahlreiche Veranstaltungen an, die das Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verfolgen. Den Menschen – hier vor allem unseren Kindern – sollen die entscheidenden Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt werden, mit denen sie in ihrer wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebens- und Arbeitsumwelt verantwortungsbewusst und vorausschauend abwägen, entscheiden und handeln können.

Seit Jahren bewährte und im Sinne von BNE weiterentwickelte Veranstaltungsangebote wie „Urwald macht Schule“, „Kinder-Ferien-Programme“, „Wald-Erlebnis-Camps“, Wochenendfreizeiten, Lesenächte etc. sowie neue Angebote verfolgen hierbei die Stärkung von Gestaltungskompetenzen als zentrales Ziel von BNE. Damit sollen Kinder und Jugendliche lernen, wie durch praktisches Handeln zukunftsrelevante Probleme zu lösen sind – ganz nach dem Motto: „Agieren statt reagieren“.

Das Projekt „Urwald vor den Toren der Stadt“ besteht seit 1997. Es erhielt am 28. Juni 2006 erstmalig für zwei Jahre und am 19. September 2008 für weitere zwei Jahre die Auszeichnung als offizielles „UN-Dekade-Projekt Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Die wald- und wildnispädagogischen Projekte und Programme, die für Kinder und Jugendliche an der Scheune Neuhaus und im Urwald vor den Toren der Stadt angeboten werden, verfolgen das Ziel, Bildungsinhalte auch außerhalb von Schule und Klassenzimmer zu vermitteln. „Nachhaltigkeit lernen“ wird hier ganz praktisch umgesetzt, zum Beispiel in den Projekten „Urwald macht Schule“, den Kinder-Ferien-Programmen und den Wald-Erlebnis-Camps.



Die Veranstaltungsangebote haben zu allen vier strategischen Zielen des Nationalen Aktionsplans BNE intensive Bezugspunkte:

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium werden alle Schulklassen im Saarland über die Angebote im Urwaldprojekt informiert. Dies führt dazu, dass Schulklassenprojekte wie „Urwald macht Schule“ regelmäßig ausgebucht sind. Als Weiterentwicklung wird bereits eine Multiplikatorenschulung für Pädagogen und Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit angeboten. Diese erhalten dadurch das theoretische Wissen zur BNE und die methodische Ausbildung zur Vermittlung von BNE-Kompetenzen. Eine wichtige strategische Maßnahme, die von den Projektträgern angestrebt wird, ist die Verankerung dieser Schulung als Modul in der Lehrerausbildung im Saarland.

Eine Akteurs- und Partneranalyse hat gezeigt, dass das Projekt in ein breit aufgestelltes Beziehungsnetzwerk eingebunden ist. Organisationen, Vereine, Initiativen, Unternehmen und unterschiedliche Verwaltungseinheiten sind mit dem Urwaldprojekt verbunden.

In nicht repräsentativen Befragungen zum Bekanntheitsgrad des Urwaldes hat sich herausgestellt, dass das Projekt „Urwald vor den Toren der Stadt“ von den Menschen im Einzugsgebiet Saarbrückens vor allem als Naherholungsgebiet wahrgenommen wird. Die Urwaldidee ist nicht allen Besuchern bekannt. Hier muss die öffentliche Wahrnehmung und das Marketing noch weiter verbessert werden.

Der Austausch mit internationalen Kooperationspartnern ist im Aufbau: Es gibt ein Interesse von verschiedenen Schulen aus der Region SaarLorLux, die sich gerne an Projektmaßnahmen beteiligen möchten. Die Verstärkung von internationalen Kontakten ist eine Teilkomponente zur Verstetigung des Urwaldprojekts in der Region SaarLorLux.

„URWALD macht Schule“

„Urwald macht Schule“ sind zwei- bis viertägige Veranstaltungen mit Übernachtung im Urwaldrevier, in der Scheune Neuhaus und dem WildnisCamp als Basislager. Das Ökosystem Wald, seine Entwicklung zum „wilden Urwald“ und der ganzheitliche Mensch stehen im Vordergrund.

Neue Schwerpunkte:

Für jüngere Kinder (Vorschulkinder bis 9-Jährige) wird ein eher spielerischer Zugang mit einfachen Orientierungshilfen und Wahrnehmungsschulung angestrebt. Für 10- bis 13-Jährige liegt der Schwerpunkt auf forschendem Zugang mit grundlegenden Überlebenstechniken und Begreifen des Ökosystems Wald. Bei den ältesten Schülern werden Gemeinschaftserleben, umfassendere Überlebenstechniken und praktische Naturschutzaktionen betont. Natürlich lassen sich diese Zuordnungen nicht streng trennen, sondern sollen altersspezifische Schwerpunkte darstellen. Ökologische, soziale und ökonomische Erkenntnisse und Erfahrungen sind stets im Spiel.

Die Schüler arbeiten unter fachkundiger Anleitung an den Themen „Biologische Vielfalt“ sowie nachhaltiger Umgang mit sich selbst und der Mitwelt. Sie lernen, ihre Sinne zu schärfen und mit der Natur vertraut zu werden, die intensiv und konzentriert wahrgenommen wird. Handwerkliche (Überlebens-)Techniken werden erlernt und angewandt.

Eingebettet in das WildnisCamp sind Abenteuer und Spaß ein wichtiger Faktor. Die Teilnehmer müssen ihre Bleibe herrichten und sich Gedanken über die Zubereitung ihrer Verpflegung machen: Wie können wir ohne Feuerzeug Feuer machen und am Brennen halten, ist eine bedeutsame Frage, und eine Nacht im WildnisCamp wird sicherlich gänsehautschaurig schön werden.

Die Klassen werden von der Saarbahn-Haltestelle Heinrichshaus abgeholt. Fachkundige Betreuerinnen und Betreuer begleiten und betreuen die Gruppe. „Urwald macht Schule“ wird außerhalb der Ferienzeiten in den Monaten April bis Oktober jeweils montags bis donnerstags angeboten.

Am Beispiel des Projekts „Urwald macht Schule“ ist besonders gut zu erläutern, wie die unterschiedlichen BNE-Kompetenzen vermittelt werden. Die Schulklassen werden für ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung sensibilisiert.

Vorausschauend denken und handeln: Die Entscheidung, wo, wie und mit welchem Material eine Laubhütte gebaut wird, die nachts vor Kälte und Feuchtigkeit schützt, aber wieder abgebaut werden muss, ohne Spuren zu hinterlassen, stellt Schulklassen vor die Aufgabe, sich in eine Situation in der Zukunft zu versetzen. Dadurch wird erreicht, dass Schülerinnen und Schüler vorausschauendes Denken und Handeln erlernen.

Gemeinsam mit anderen planen und handeln können: Spielerisch ermöglicht „Urwald macht Schule“ Schulklassen eine neue Gruppendynamik für die Klasse zu entwickeln. Aktiv gestalten die Schulklassen, ihr Programm im Urwald und müssen als Gruppe gemeinsam Entscheidungen über die Ausgestaltung der Camp-Tage treffen. Auch verschiedene Aufgabenstellungen, die der Urwaldalltag mit sich bringt, bedürfen der gemeinsamen Lösung, aber auch einer guten Planung.

Selbstständig planen und handeln können: Für viele Kinder ist es ungewohnt, Zeit zu haben. Der Alltag der Kinder ist durch Termine wie Schule, sportliche und musische Aktivitäten geprägt. Während der Tage im Urwald werden den Kindern Zeitfenster eingeräumt, in denen keine Aktivitäten geplant sind. Die Kinder lernen einerseits ihre eigene Zeit zu planen und andererseits, diese nach ihren eigenen Bedürfnissen auszufüllen. Dieser Freiraum eröffnet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich selber besser kennen zu lernen, Prioritäten zu setzen und verantwortungsvoll mit der eigenen Zeit umzugehen.

An Entscheidungsprozessen partizipieren können: Neben Planung und Durchführung von Aktionen während „Urwald macht Schule“ ist es für die Schülerinnen und Schüler wichtig, auch Entscheidungen zu treffen. So muss bei alternativen Problemlösungsvorschlägen gemeinsam überlegt und entschieden werden, welche Alternative durchgeführt wird. Durch partizipative Moderationsmethoden werden alle Klassenmitglieder aktiv in den Entscheidungsprozess eingebunden.

Andere und sich selbst motivieren, aktiv zu werden: In dieses Kompetenzset, welches durch die gruppendynamischen Prozesse ausgelöst wird, ist auch die eigene und die Fremdaktivierung sowie Motivationsfähigkeit wichtig. Von besonders großer Bedeutung ist auch das Bewusstsein für Verantwortung für die Gruppe und sich selbst. Spielerisch erlernen die Schulklassen diese zu tragen und zu teilen. Beispielsweise bekommt die Gruppe drei Versuche, um mit Feuersteinen Feuer zu machen, um abends eine warme Mahlzeit zu erhalten. Die Gruppe entscheidet, wer die Verantwortung für die drei Versuche übernimmt.

Empathie und Solidarität für Benachteiligte, Arme, Schwache und Unterdrückte zeigen können: Während des Camp-Aufenthaltes verändert sich die Klassenstruktur dadurch, dass nicht nur kognitive Kompetenzen gefragt sind. Häufig können sich Kinder mit schulischen Defiziten neu in die Klassengemeinschaft einbringen. So werden ihre soziale Anerkennung in der Schulklasse, aber auch ihr eigenes Selbstvertrauen gesteigert. Diese Wertschätzung anderer trotz ihrer Schwächen trägt zur Förderung einer gemeinschaftsorientierten Sozialkompetenz bei.

Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können: Zur Vermittlung dieser Kompetenzen eignet sich das „Coyote Teaching“. Diese Methode orientiert sich an der traditionellen Unterrichtsweise nordamerikanischer Naturvölker, welche sich in deren traditionellem Lebensalltag entwickelt hat. Beobachtbare Effekte des „Coyote Teaching“ sind die Entstehung von Neugierde, wo zuvor keine war, erhöhte Gegenwartspräsenz und Hunger nach Wissen, der uns eigene Fragen stellen und Antworten finden lässt. „Coyote Teaching“ führt zu Lernen durch eigene Erfahrung mit all unseren Sinnen. Das selbst erarbeitete Wissen prägt sich stärker und nachhaltiger ein und führt damit eher als viele andere Maßnahmen der klassischen Ökopädagogik zu einer Nachhaltigkeit des Erlernens, aber auch des sich daraus ableitenden Verhaltens.

Das saarländische Wildnispädagogik-Projekt „Urwald vor den Toren der Stadt“ erhielt bereits zwei Mal die Auszeichnung als offizielles „UN-Dekade-Projekt Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Nähere Informationen, Terminabsprachen und Buchungen:

Naturschutzbund (NABU) Saarland e.V.
Günther v. Bünau
Antoniusstraße 18
66822 Lebach-Niedersaubach
Tel: 06881/9361915
Fax: 06881/9361911
E-Mail:
Guenther.Buenau@NABU-Saar.de

Tage in der Natur – Kinder-Ferien-Programme an der Scheune Neuhaus

In der „Scheune Neuhaus“ finden auch im Jahr 2013 wieder Kinder-Ferien-Programme des Naturschutzbundes (NABU) Saarland e. V. in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und dem SaarForst Landesbetrieb statt.

Es können (rechtzeitig angemeldete) Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren teilnehmen.

Waldspiele und Naturerfahrung, Basteln, Sport, Spiele und Erkundungstouren in den (Ur)Wald und seine Bäche stehen auf dem Programm. Täglich wird ein warmes gesundes Mittagessen zubereitet. Der Tag endet dann am Stockbrotfeuer.

Neue Schwerpunkte:

Bei jüngeren Kindern werden aktivierende Spiele mit Natur- und Gemeinschaftsbezug sowie kreativer Umgang beim Werken mit Naturmaterialien gefördert. Älteren Kindern wird mehr Raum und Zeit für Naturerforschung (Gewässer, Boden, Pflanzen, Tiere …) und praktische Arbeit im Naturschutz gegeben. Grundsätzlich aber gilt: wo Interesse und Engagement blühen, wird dies gefördert und ermöglicht.

Regularien:

Die Kinder sollen zwischen 8 und 8.30 Uhr gebracht und um 17 Uhr wieder abgeholt werden.

Es können mehrere oder auch einzelne Tage gebucht werden. Die Preise beinhalten eine qualifizierte gute Betreuung und das Mittagessen.

Kosten: 20 €/Kind und Tag bzw. 15 €/Geschwisterkind und Tag.
Die Teilnehmerzahl beträgt max. 45 Kinder/Tag.
Eine frühzeitige Anmeldung ist erforderlich!

Termine der Kinder-Ferien-Programme:

Osterferien: Mo–Do 25.–28. März und Di–Do 2.–4. April

Sommerferien: Mo–Do 8.–11.Juli, 15.–18. Juli, 5.–8. August und 12.–15. August

Herbstferien: Mo–Do 21.–24. Oktober und 28.–31. Oktober

Wald-Erlebnis-Camps

Ein intensives Natur- und Gemeinschaftserlebnis entsteht, wenn der helle Tag mit der Nacht und ihren eigenen Klängen und Geräuschen kontrastiert. Wenn am Lagerfeuer Geschichten und Lieder ihre Runde machen. Wenn lebendig-geschäftige Fröhlichkeit vom Tage mit der Beschaulichkeit des Abends wechselt. Wenn erfahrene Natur- und Wildnispädagog(inn)en Kindern Natur vermitteln, wie es kein Film und kein Buch kann. Wenn die Welt als ein verwobenes Geheimnis erspürt wird. Das ist die Zeit der Wald-Erlebnis-Camps.

Vier- und fünftägige Wald-Erlebnis-Camps für jüngere, mittlere und ältere Kinder und Jugendliche runden das Sommerferienangebot ab. Spielerische, forschende und gemeinschaftsstiftende Zugänge haben zum Ziel, auf verschiedene Weise Mensch und Natur zu verbinden, einander vertraut machen.

Hautnah am (Ur)Wald wird das Basislager aufgeschlagen. Hier und im Wald heißt es: anpacken, beobachten, lernen, Spaß haben, handwerken, den Urwald und die Nacht erkunden, tarnen, in und mit der Natur (er)leben, Speisen zubereiten, kochen, singen und am Feuer Geschichten erzählen. Kopf, Herz und Hand werden gebraucht, damit alle gut zusammen (über)leben und unvergesslich schöne Tage unter dem schützenden Blätterdach des Waldes verbringen können.

Zielgruppen und Termine:

Wald-Erlebnis-Camp 4 Tage (Bären-Höhle):
Mo–Do 29. Juli–1. August für 6- bis 9-Jährige.
Bei 6- bis 7-Jährigen nur mit Eltern oder anderer Begleitperson!

Wald-Erlebnis-Camp 5 Tage (Fuchs-Bau):
Mo–Fr 8.–12. Juli für 10- bis 13-Jährige

Wald-Erlebnis-Camp 5 Tage (Wolfs-Rudel):
Mo–Fr 12.–16. August für 14- bis 17-Jährige

Informationen, Preise, Zeiten, Regularien und Anmeldungen zu den Kinder-Ferien-Programmen (Tage in der Natur) und zu den Wald-Erlebnis-Camps:

Naturschutzbund (NABU) Saarland e.V., Günther v. Bünau
Antoniusstraße 18, 66822 Lebach-Niedersaubach
Tel: 06881/9361915, Fax: 06881/9361911
E-Mail: Guenther.Buenau@NABU-Saar.de

Wald-Lese-Nächte 2013

Lesen – verbindet man damit nicht ein kuscheliges Sofa oder gemütliche Stunden in der Leseecke? Ja durchaus, aber man kann mit Büchern und den Geschichten, die sie erzählen, auch ganz anders umgehen: Man kann sie mit nach draußen nehmen, dorthin, wo sie spielen, z. B. in den Wald. Wenn man dann am Lagerfeuer oder im Nachtwald den Erzählungen lauscht, fühlt man sich vielleicht ein klein wenig wie die Buchhelden selbst: mitten in einem Abenteuer, dem „Abenteuer Urwald“!

Dieser „Urwald vor den Toren der Stadt“ nun steht unter Schutz, kann wachsen und gedeihen und bietet einen wunderbaren Ort, um sich von Büchern in andere Wälder in anderen Erdteilen entführen zu lassen. Doch wie sieht es mit dem Schutz der Wälder dort aus? Interessiert uns das überhaupt? Können wir etwas gegen die Waldvernichtung machen, haben wir überhaupt Einfluss?

Und so drehen sich die Wald-Lese-Nächte auch nicht ausschließlich um das Thema Buch, sondern es tauchen auch Fragen darüber auf, wie wir eigentlich leben wollen und was wir dafür wirklich brauchen. Ebenso kommt das Bedürfnis nach Gemeinschaft und die Neugierde darauf, wie es sich „in der Wildnis“ lebt, nicht zu kurz: in der abendlichen Runde ums gemeinsam entfachte Feuer, bei den Mahlzeiten und einer Dämmerungswanderung, die alle Sinne fordert… Und spätestens beim (fair gehandelten) Frühstückskakao klingt an, dass es sehr wohl Alternativen gibt und wir nicht nur Verantwortung tragen für die Natur vor unserer Haustür, sondern unser Verhalten auch Einfluss hat auf die Teile der Welt, in der die Buchhelden leben. Die Verdeutlichung dieser Zusammenhänge bieten sich im Anschluss durchaus auch als Thema für die Schule an.

Die Wald-Lese-Nächte unter Leitung von Silke Reinig, Naturerlebnis-Pädagogin mit Passion fürs Buch, finden donnerstags auf freitags bzw. freitags auf samstags im WildnisCamp statt. Die Liebe zu Literatur und Natur, aber auch die Gemeinschaft innerhalb der Gruppe stehen im Vordergrund, was sich auch in der Literaturauswahl widerspiegelt. Als Aufsichtspersonen müssen Lehrer und gegebenenfalls Eltern teilnehmen. Für die Verpflegung sorgen die Gruppen größtenteils selbst.

Angesprochen sind Schulklassen ab dem dritten Schuljahr bzw. Gruppen.

Nähere Informationen auch unter: www.buchundbaum.de

Bücher, die für eine Wald-Lese-Nacht in Frage kommen:

- Astrid Lindgren: „Ronja Räubertochter“
- Eva Ibottson: „Maia – oder als Miss Minton ihr Korsett in den Amazonas warf“
- Michelle Paver: „Wolfsbruder“
- Antje Babendererde: „Libellensommer“
- Isabel Allende: „Die Stadt der wilden Götter“

Termine Wald-Lese-Nächte für Schulklassen und Gruppen:

Do/Fr 16./17. Mai, Fr/Sa 24./25. Mai, Do 6. Juni (ohne Übernachtung), Fr/Sa 14./15. Juni, Do/Fr 20./21. Juni und Do/Fr 29./30. August, weitere Termine sind auf Anfrage möglich.

Kosten: 300 € pauschal, Informationen und Buchungen: über Silke Reinig, Tel: 06897/179282 oder E-Mail: silkereinig@web.de

Kinderurwaldfest 2013 der Naturschutzjugend Saar

Beim traditionellen Kinderurwaldfest geht’s hoch her im Urwald. Um die Scheune Neuhaus herum bietet die Naturschutzjugend Saar ein buntes Herbstprogramm unter dem Motto „Urwald erleben“. Die Kinder können kleinen Lesungen lauschen, Stockbrot am Feuer backen und mit Fundstücken aus der Natur basteln. Viele abwechslungsreiche Spiele runden den Tag ab.

Termin: So 15. September, Uhrzeit: 11–17 Uhr
Weitere Informationen:
NAJU im NABU LV Saarland, Nina Lambert,
Tel: 06881/9361917, E-Mail: NAJU@NABU-Saar.de

Naturpädagogikseminare der NAJU Saar

Die NAJU-Naturpädagogikseminare vermitteln das Basiswissen für die Durchführung einer naturpädagogischen Veranstaltung. Zwei erfahrene Referenten erklären Zielsetzung und Arbeitsweise anschaulich.

Neben den Grundlagen zum Aufbau einer solchen Veranstaltung werden beispielhaft einige Naturerlebnis- und Naturerfahrungsspiele vermittelt, die auf andere Themenbereiche übertragbar sind. Gleichwohl gibt das Seminar einen Einblick in die natürliche Flora und Fauna unserer Heimat. Ökologische oder biologische Vorkenntnisse sind nicht zwingend dafür erforderlich.

Dieser Kurs eignet sich für alle, die Spaß daran haben, naturpädagogische Nachmittage mit Kindergruppen oder Schulklassen

zu gestalten und der Zielgruppe erste Erfahrungen in und mit der Natur zu vermitteln oder einfach mit den eigenen Kindern die Natur zu erleben und zu erforschen.

Die Veranstaltungen finden im WildnisCamp an der Scheune Neuhaus (Zentrum für Waldkultur), an der Netzbachhütte im Netzbachtal und an anderen Orten statt.

Nach Anmeldung wird eine Buchungsbestätigung mit einer Ausrüstungsliste übersandt.

Basiskurs

Termin: Sa/So 11. und 12. Mai, Uhrzeit: Beginn jeweils 9 Uhr (Übernachtung möglich)
Veranstaltungsort: WildnisCamp

Aufbauseminar

Bei diesem Aufbauseminar tauchen die Teilnehmer ein wenig tiefer in die Naturpädagogik ein und lernen die Gestaltungsmöglichkeiten zur Durchführung einer Übernachtung in der „Wildnis“. Mit einfachen Mitteln Feuer entzünden, Essen bereiten, Wasser „trinkbar“ machen und den Einklang mit der Natur finden!

Termin: Fr–So 11.–13. Oktober, Uhrzeit: Fr 16.00 Uhr, Sa und So 9 Uhr, mit Übernachtungen
Veranstaltungsort: Netzbachhütte

Naturpädagogikseminar-Themenkurs „Wildnis leben“

Was heißt das: „Wildnis leben“? Wir entdecken die Wildnis in uns und forschen, wie diese auch im alltäglichen Leben wach gehalten werden kann.

Termin: Sa 9. November, Uhrzeit: 10–17 Uhr
Veranstaltungsort: Netzbachhütte

Infos, Anmeldung, Preise sowie weitere Naturpädagogikseminare an anderen Standorten auf Anfrage bei:

NAJU im NABU LV Saarland, Nina Lambert (Landesjugendreferentin)
Tel: 06881/9361917, E-Mail: NAJU@NABU-Saar.de

Kurse/Seminare für Spieletage (oder nur -nachmittage) auf Anfrage und Bedarf!

Themenwanderung „Erlebbarer Klimawald“

NEU

Ob als Kohlenstoffspeicher, Energie- und Baustofflieferant oder Ort der Besinnung: Unser Wald erfüllt eine Menge an unschätzbaren Leistungen. Die Herausforderung der Zukunft ist das nachhaltige Wirtschaften mit unseren natürlichen Ressourcen – die Waldwirtschaft gibt dabei wichtige Impulse für unser zukünftiges Handeln und Tun. Klimaschutz betrifft uns alle. Und so führt Sie die Themenwanderung durch die vielfältigen Facetten eines Klimawaldes.

Wie viel Kohlenstoff speichert ein Baum im Laufe seines Lebens? Wie viele Bäume substituieren die Treibhausgasemissionen ihrer morgendlichen Autofahrt auf die Arbeit? Welche Rolle hat dabei der Humus im Boden, auf dem verschiedene Baumarten wachsen? Und warum ist auch der Bezug ihres Brennholzes vom Förster irgendwann begrenzt?

Das Programm bietet eine Waldwanderung, die die klimarelevanten Eigenschaften des Waldes darstellt und das Thema nachhaltige Waldbewirtschaftung und Klimaschutz sowie Anforderungen an eine nachhaltige Energiebereitstellung aus dem Wald durchleuchtet.

In unserem Programm geben wir Ihnen als interessierten Waldbesuchern die Möglichkeit, sich umfassend über die nachhaltigen Klimaschutzleistungen des Waldes zu informieren. Parallel besteht die Chance, zusätzlich viele Informationen über das Themenfeld Holzenergie zu erfahren.

Termin 1: Sa 13. April
Uhrzeit: 9.30–12 Uhr
Treffpunkt: Innenhof der Scheune Neuhaus

Termin 2: So 22. September
Uhrzeit: 14–16.30 Uhr
Treffpunkt: Netzbachhütte

Kosten: 6 € pro Teilnehmer

Regularien:

Das Programm findet ab einer Teilnehmeranzahl von 10 Teilnehmern statt. Bitte auf wetterfeste Kleidung und waldtaugliche Kleidung achten.

Anmeldung und nähere Informationen:

Verbindliche Anmeldung (Telefon oder E-Mail) bis max. drei Werktage vor der Veranstaltung bei Ralf Köhler, Tel: 06809/8619004, Mobil: 0163/2501884, E-Mail: forst@ast-werk.de
Weitere Informationen: www.ast-werk.de

NEU

Erlebnispädagogischer Tag für Jugendgruppen zum Thema „Soziale Nachhaltigkeit“

AST-WERK bietet in seinem Erlebnistag kooperative Abenteuerspiele besonders für Jugendgruppen an! Der erlebnisorientierte Ansatz weckt durch seinen starken Aufforderungscharakter eine hohe Bereitschaft der Teilnehmer, sich spielerisch auf Neues einzulassen. Aktionen im Urwald bieten einzigartige Möglichkeiten, sich selbst, die Gruppe und deren Umfeld aus einer anderen Perspektive zu sehen und besser kennen zu lernen – soziale Nachhaltigkeit wird dabei direkt wahrgenommen und vermittelt. Zur Transfersicherung werden alle Aktionen zusammen mit den Gruppen durch das pädagogische Fachpersonal von AST-WERK begleitet, reflektiert und ausgewertet.

Ziele der erlebnispädagogischen Programmteile von AST-WERK sind z. B. das Kennenlernen persönlicher Grenzen, die Steigerung des Selbstvertrauens innerhalb der Gruppe, die Identifizierung mit der Gruppe (Stärkung des „Wir“-Gefühls) oder das Trainieren von Kommunikation und Interaktion untereinander.

Bei unserem erlebnispädagogischen Tag für Kinder und Jugendgruppen zum Thema „Soziale Nachhaltigkeit“ werden zum Beispiel die Aspekte eines nachhaltigen Gesellschaftsmodells durch kooperative Teamspiele im Wald nachgeahmt und reflektiert. Ein Rollenspiel der besonderen Art – mit viel Spaß, Naturerfahrung sowie viel Reflektion und Tiefgang.

Termine/Ort/Uhrzeit/Kosten:

Auf Nachfrage und Anmeldung einer Gruppe (individueller Termin);
Kosten: Individuell nach Gruppenstärke und auf Anfrage

Regularien:

Das Programm findet ab einer Teilnehmeranzahl von 12 Teilnehmern statt. Ideal bietet sich das Themenprogramm für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren in Gruppen.
Bitte auf wetterfeste Kleidung und waldtaugliche Kleidung achten.

Anmeldung und nähere Informationen:

Anmeldung der Teilnehmer/Jugendgruppen ca. vier bis sechs Wochen vor dem Wunschtermin der Veranstaltung bei AST-WERK – Erlebnispädagogik, Knut Lauer und Ralf Köhler,
Tel: 06809/8619004, Mobil: 0178/5374565,
E-Mail: info@ast-werk.de.
Weitere Informationen unter: www.ast-werk.de

landART – Bildnerisches Gestalten in und mit der Natur

Fortbildungsveranstaltungen für LehrerInnen, ErzieherInnen und pädagogische Fachkräfte

NEU

Im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung bietet Anna Maria Sannà (Diplom-Designerin, Künstlerin) in 2013 landART-Workshops für drei verschiedene Interessengruppen an, die sie bei künstlerischen Gestaltungsprozessen professionell begleiten wird:

- Schulklassen und andere Schülergruppen (Projekttage oder -woche)
- Lehrer/-innen, Erzieher/-innen, pädagogische Fachkräfte (Fortbildung im Fach Bildende Kunst)
- Eltern/Großeltern mit Kindern (offene, generationenübergreifende Gruppe)

landART-Werke entstehen aus Materialien, die wir in der Natur vorfinden. Die Einfachheit von Blättern, Holz oder Erde wird entdeckt, die eine Fülle an Gestaltungsmöglichkeiten in sich birgt. Es wird nach Berührungspunkten der Lebensräume Mensch-Natur geforscht, um diese bildnerisch gestaltend umzusetzen: Zum Beispiel bei Malaktionen mit Erden und Sanden, beim Modellieren und Gestalten in Natur-Räumen.

Impulse, wie Teilnehmer/-innen jeden Alters einen individuellen Zugang zum Natur-Atelier Wald entdecken, gibt Anna Maria Sannà in ihren diesjährigen „Workshop-Formaten“. Auf dem Weg, mit der landART in all ihren Facetten und diversen Möglichkeiten bildnerischen Schaffens in Berührung zu kommen, begleitet die erfahrene Diplom-Designerin und Künstlerin die teilnehmenden landARTisten. Langjähriger Schwerpunkt der künstlerisch-pädagogischen Arbeit Sannàs sind nachhaltige, generationenübergreifende Kunstprojekte, um den Gedanken der Nachhaltigkeit über verschiedene Generationen hinaus zu vermitteln. Die Designerin leitet seit 2006 landART-Projekte an schulnahen Standorten und rund um die Scheune Neuhaus, diese und andere Kunstprojekte wurden mehrfach ausgezeichnet.

Weitere Infos: www.mini-malart.de

landART für Schulklassen und andere Schülergruppen (Workshops/Projekttage/-woche im Fach Bildende Kunst)

Die Entwicklung sozialer Kompetenzen durch Einzel- und Gruppenarbeiten wird neben dem eigentlichen gestalterischen Prozess gefördert.

Themen & Termine nach Absprache

Ort: landART-Kunstprojekte können von Schulklassen oder Schülergruppen im „Urwald vor den Toren der Stadt“ oder auch in schulnahen Waldgebieten gebucht werden.

landART für LehrerInnen, ErzieherInnen, pädagogische Fachkräfte (Fortbildung im Fach Bildende Kunst)

Inwiefern die Schüler/-innen durch weit gefasste Themen ohne einengende Vorgaben oder Erfolgsdruck ihr kreatives, aber auch soziales Potential ausschöpfen, ist ein Aspekt des Workshops. Mögliche Inhalte für Einzel- und Gruppenarbeiten werden besprochen und Möglichkeiten der Dokumentation/ Präsentation von landART-Werken aufgezeigt.

Termine: Do 22. August, Do 5. September und Do 17. Oktober
Uhrzeit: jeweils 10–15 Uhr
Ort: Seminarraum Scheune Neuhaus
Kosten und Alternativtermine: nach Absprache

landART für Eltern/Großeltern mit Kindern von 6 bis 10 Jahren (offene, generationenübergreifende Gruppe)

Während des bildnerischen Gestaltens in und mit der Natur entwickeln sich gemeinsame Erfahrungs- und Erlebnishorizonte innerhalb der teilnehmenden Familien sowie Interaktionen zu den übrigen teilnehmenden Teams. Der Gedanke der Nachhaltigkeit wird so in die Familien „transportiert“, um von diesen künftig eigenständig weiterentwickelt zu werden.

Termine: Sa/So 15./16. Juni, Fr/Sa 5./6. Oktober und Fr/Sa 12./13. Oktober
Uhrzeit: jeweils 10.30–15 Uhr
Kosten: Erwachsene 30 €, Kinder 15 € pro Tag (inkl. Material)

Info und Anmeldung für alle landART-Veranstaltungen:

Anna Maria Sannà,
Tel: 0160/97085399,
E-Mail: info@mini-malart.de

WANDERN IM (UR)WALD

Die zahlreichen Wanderwege im Saarkohlenwald und im „Urwald vor den Toren der Stadt“ laden zum Naturerleben und Naturerwandern ein. Egal ob auf dem Haldenrundweg, auf den verschiedenen Sternwegen, dem Tafelweg, durchs Netzbachtal oder auf den Urwaldwegen und -pfaden. Die Wanderer können dabei auf Entdeckungstour nach den Zeugnissen vergangener Zeiten gehen. Sie werden die alten Stätten des Bergbaus vorfinden, alte Holzkohlemeiler-Plätze antreffen, aber auch Relikte der jüngeren Vergangenheit (wie Bunkeranlagen) finden. Und – last but not least – erleben sie die werdende Wildnis im Urwald.

Der Urwald vor den Toren der Stadt bietet viele Möglichkeiten für Wanderer und alle, die eine werdende Wildnis erkunden wollen. Ob auf gut ausgebauten Wegen, gerne auch mit Kinderwagen oder Rollstuhl, oder auf einem der vielen verschlungenen Urwaldpfade – jeder Weg und jede Ecke des Urwaldes haben ihren Reiz. Im Urwald gilt: jeder Wanderer ist zu jeder Zeit an jedem Ort herzlich willkommen – wenngleich auf eigene Gefahr.

(Fast) alle Wanderwege führen zur Scheune Neuhaus im Herzen des Urwalds. In der Scheune finden nicht nur vielfältige naturkundliche und kulturelle Veranstaltungen statt, sie ist auch Mittel- und Ausgangspunkt für allerlei (Ur)Wald- Unternehmungen.

Wandern im Urwald vor den Toren der Stadt

Auf Urwaldwegen und -pfaden dem wilden Wald begegnen

Im Urwald mit seinen besonderen Orten gibt es ein abgestuftes Wegesystem. Viele dieser Wege beginnen bzw. enden an der Scheune Neuhaus. Es handelt sich sowohl um gut ausgebaute Urwaldwege, die auch freigehalten werden, wie um schmale Urwaldpfade, wo durch umgestürzte Bäume Barrieren entstehen können.

Folgende Wegetypen werden im Urwald unterschieden:

1. Waldwege mit einer Breite von mindestens 2 m, die befestigt (Schotter) und für Fahrzeuge, Reiter und Fahrradfahrer auch nutzbar sind.
2. Waldwege, die nur auf 1 m Breite freigehalten werden. Die Nutzung für Fahrradfahrer und Kinderwagen ist möglich, aber nicht die für motorisierte Fahrzeuge.
3. Urwaldpfade sind Trampelpfade, die grün markiert sind (Wolfstatze, Wildschwein- und Rehfährte). Hier bleiben umgestürzte Bäume, die quer über den Pfad gefallen sind, liegen.

Auf allen Wegen wird festes Schuhwerk empfohlen, auf einigen Urwaldpfaden ist auch gute Trittsicherheit gefordert. Besonders nach Regenfällen und bei Schneelage sind manche Passagen (z. B. kleiner Fuji bis ins Tal der Stille) nicht zu empfehlen, da der Pfad entlang einer steilen, ungesicherten Haldenböschung oberhalb des Steinbachtals verläuft.

Bei Sturm, böigem Wind, Gewitter und anderen Unwettersituationen ist das Betreten des Urwaldes strikt untersagt, da die Gefahr durch herabfallende Äste oder gar abbrechende Baumteile besonders groß ist.

Ansonsten ist das Betreten des Urwaldes auf eigene Gefahr auch abseits der Wege erlaubt, damit jeder das Erleben der Wildnis hautnah zu spüren bekommt.

Nirgendwo kann man die Dimension der Nachhaltigkeit durch die Vernetzung von Ökonomie, Ökologie und Soziokultur besser verdeutlichen als im Wald. Unser Trinkwasser kann ohne Wald nicht gespeichert und gefiltert werden. Wald ist ein Klimafaktor, Kulturgut und Erlebnisraum für Erholung, Ruhe, Ästhetik, Meditation, Kunst und Spiel.

Wandern für Gruppen

Natürlich bieten wir Ihnen als Gruppe auch geführte Wanderungen zu Ihren Wunschterminen an – so können Sie mit Ihrem Zeitbudget und „unter sich“ den Urwald erkunden

- z. B. mit dem Urwaldförster oder dem Naturwächter
- z. B. für Kindergärten und Schulklassen (mit waldpädagogischen Inhalten)
- z. B. für Gruppen, Kollegien oder Firmen und Betriebe

Terminabsprachen und Kosteninfo im Scheunenbüro:
Tel: 06806/102419
Fax: 06806/102422
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Wandern auf eigene Faust

Vielleicht wollen Sie den Urwald aber auch alleine und auf eigene Faust erwandern – dazu bieten wir Ihnen folgende Wanderkarten als Hilfsmittel (solange der Vorrat erreicht):

Der Haldenrundweg: Der Haldenrundweg verbindet die Halden rund um den Saarkohlenwald als wichtige Relikte des Bergbaus und Landmarken des Saarkohlenwaldes miteinander.

Die Sternwege: Sieben Gemeinden grenzen an das grüne Herz des Saarkohlenwaldes. Von den Orten Quierschied, Heusweiler-Holz, Riegelsberg, Püttlingen-Ritterstraße, Saarbrücken-Burbach, Saarbrücken-Rodenhof und Dudweiler-Herrensohr führen sieben Wanderwege – die Sternwege – auf das Forsthaus Neuhaus zu.

Die Urwald-Erlebnis- und Wanderwege: Die zahlreichen Wanderwege im Urwald vor den Toren der Stadt eignen sich hervorragend, um auf Entdeckungstour in die werdende Wildnis zu gehen. Auf grün markierten Urwaldpfaden können die Wanderer einen ganz individuellen Zugang zum Urwald erreichen.

Diese Karten sowie Antworten auf Ihre Fragen erhalten Sie im Scheunenbüro:
Tel: 06806/102419, Fax: 06806/102422
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Beschreibung wichtiger Wanderrouten

Die Urwald-Tafeltour – Abenteuer und Sinnlichkeit

Eine beliebte Wanderroute durch den „Urwald vor den Toren der Stadt“ ist die Urwald-Tafeltour. Sie wurde Ende 2011 vom Deutschen Wanderinstitut in Marburg als Premiumweg nachzertifiziert und im Mai 2012 offiziell eröffnet.

Auf einer Wegstrecke von 8,2 km führt uns die Rundwanderung auf typischen Wildnispfaden durch das seit 1997 bestehende Naturschutzgebiet Steinbachtal. Da diese Tour viele interessante Stationen bezüglich der industriellen Entwicklung im Saarkohlenwald, aber auch das Abenteuer Wildnis besonders gut vermittelt, wurde daraus ein Premium-Wanderweg, der schon im Wandermagazin 2004 beschrieben ist.

Start dieser Rundtour ist an der Scheune Neuhaus im Innenhof (Infotafel). Wir folgen dem hellgrünen Symbol mit der Kochmütze, die auf den Holzstelen zu finden bzw. auf dem Pfad auch an den Bäumen in grüner Farbe aufgepinselt ist.

Vom historischen „Jagdschloss Philippsborn“ - heute Forsthaus Neuhaus - geht es ins Steinbachtal hinunter. Wir tangieren eine alte Quellfassung, die historischen Waschweiher, und tauchen ein in die werdende Wald-Wildnis. Spätestens im „Wildsaugraben“ sind wir umgeben von purer Natur. Ab jetzt gilt es, seine Sinne zu schärfen und uns auf die Einfachheit der Pflanzen und die dezente Kennzeichnung mit lichtgrünen Kochmützen auf grüner Rinde bewusst einzustellen. Denn im Urwald hat die Natur wieder Vorfahrt. So wandern wir am Gouvys-Weiher vorbei ins Tal der Stille, wo lediglich die Vogelstimmen und das Gesurre von Libellen den Ton angeben. Ab dort wird es romantisch, hügelig – ja fast wie im Gebirge finden wir über schmale Stege und die Himmelsleiter bereits vor 100 Jahren zurückgelassene Bergehalden und ein Bombentrichterfeld von 1944. Im Naturfreundehaus Kirschheck können wir uns nach ca. 4 Kilometern stärken oder einfach im Biergarten entspannen.

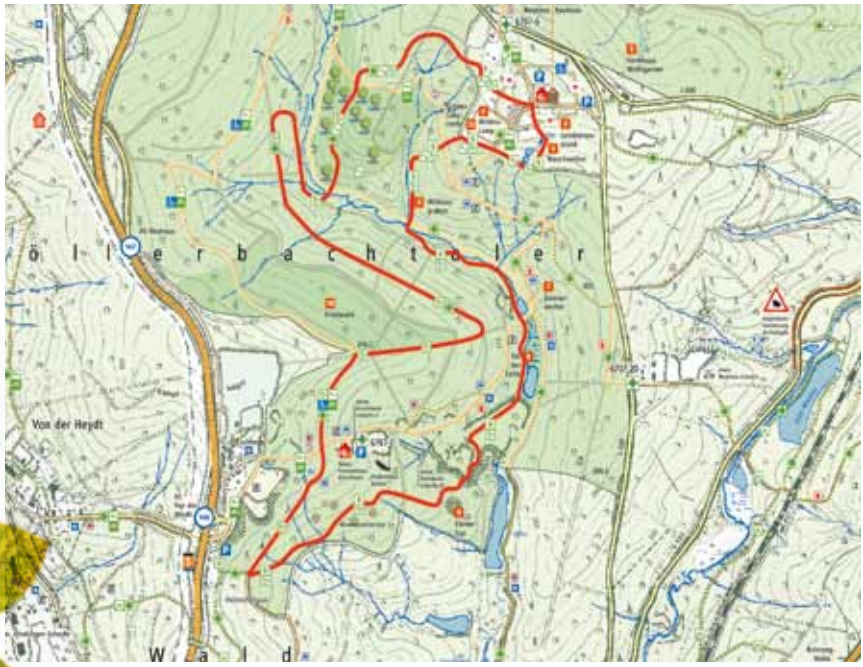
Anschließend geht es weiter entlang des FriedWaldes auf den alten Bergmannspfad und wieder hinunter ins wild mäandrierende Steinbachtal. Ein letzter Aufstieg führt in den „Oberen Späßhübel“ mit 190-jährigen, dicken Buchen, dem schönsten Waldbestand im südlichen Urwaldrevier. Der Weg schlängelt sich jetzt moderat ansteigend am WildnisCamp vorbei zurück zum Ausgangspunkt.

Ganz schön wild – „Tafeltour-Wanderung“ durch den Urwald vor der Stadt

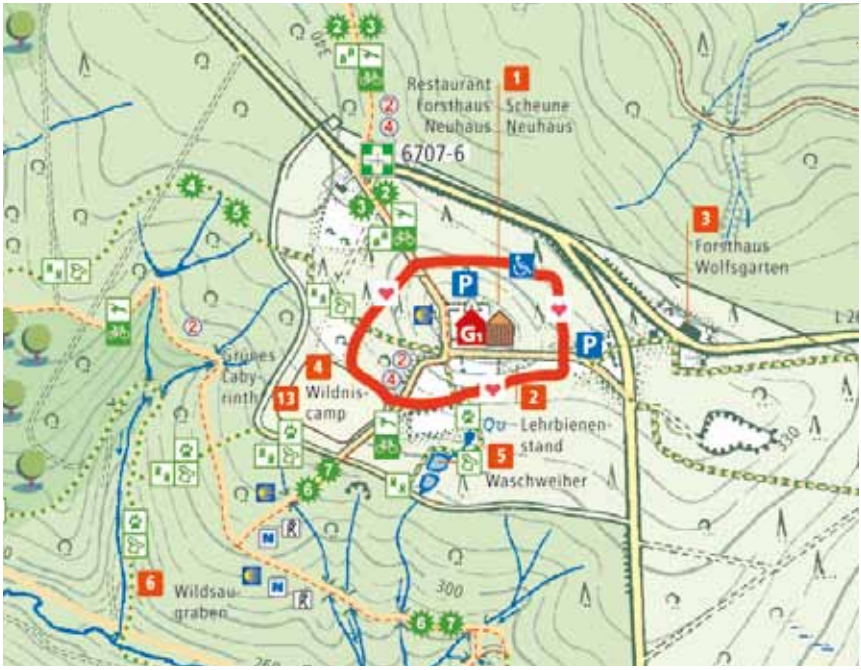
GEOGRAPHIE OHNE GRENZEN
STATTREISEN SAAR

Die als Premiumweg ausgezeichnete Tafeltour können Sie als geführte Wanderung gemeinsam mit Urwaldförster Peter Schneider und Geographie ohne Grenzen e.V. kennenlernen:

Termin: So 14. April und So 27. Oktober
Uhrzeit: 10.15–ca. 14 Uhr
Treffpunkt: P&R-Parkplatz an der Saarbahnhaltestelle Heinrichshaus (Linie 1), an der A1 (Abfahrt Kirschheck/Von der Heydt)
Kosten: keine, finanziert durch den Regionalverband Saarbrücken
Info & Anmeldung: Geographie ohne Grenzen e. V., Tel: 0681/30140289, www.geographie-ohne-grenzen.de
Hinweis: Gutes Schuhwerk und Trittsicherheit erforderlich. Bei Sturm und böigem Wind kann die Tour aus Sicherheitsgründen abgesagt werden.



Der Weg der Liebenden



Der „Weg der Liebenden“ geht zurück auf den Förster Wilhelm Henn, der 1901 mit seiner Familie auf Neuhaus einzog. Seine junge, hübsche Tochter Emilie, genannt Milchen, verliebte sich in den Metzgersohn Jacob Diehl aus Riegelsberg. Für das Paar ließ der Förster einen kleinen „Rundweg für Liebende“ durch den Wald am Forsthaus schlagen.

Der gut 800 m lange Rundweg ist behindertengerecht ausgebaut und führt ohne spürbare Steigung gleich vom Parkplatz „Scheune Neuhaus“ an der Wegeschranke nach links über die Wiese und dem Waldrand folgend oder nach rechts gleich in den Wald hinein. Auf dicken Holzklötzen sind sechs Stationen mit zeitgenössischer Liebeslyrik zu finden.

Siehe hierzu auch Seite 53.

Senioren- und behindertengerechte Wanderwege

Gleich drei behindertengerechte Wanderwege machen den Urwald erlebbar

Der „Urwald vor den Toren der Stadt“ bietet auf drei Wegen auch mobilitätsbehinderten Menschen Gelegenheit, ihn zu betreten und aktiv zu erleben. Sowohl der behindertengerechte „Kirschheck-Weg“ wie auch der „Netzbachtal-Weg“ und der „Weg der Liebenden“ tragen jeweils das Symbol des Rollstuhlfahrers in der kostenlosen Urwaldkarte. Nur der „Weg der Liebenden“ ist ein Rundweg. Die anderen beiden sind Hin- und Rückwege. Alle behindertengerechte Wege zeichnen sich durch einen sehr guten Feinsplit- bzw. Teerasphalt mit geringem Rollwiderstand und moderaten Steigungen zwischen den Ebenen aus.

Kirschheck-Weg

Der Kirschheck-Weg führt vom Naturfreundehaus Kirschheck oberhalb des Friedwaldes vorbei über kleinere Bäche und an Gelbbauchunken-Biotopen vorbei bis zum Waldparkplatz Riegelsberg. Am besten, man lässt sich am Naturfreundehaus absetzen, fährt los und lässt sich am Waldparkplatz Riegelsberg wieder abholen – oder umgekehrt.

Netzbachtal-Weg

Der „Netzbachtal-Weg“ verfügt am unmittelbar an der L260 und am unteren Netzbachweiher gelegenen Startpunkt über ausreichend breite Behinderten-Autoparkplätze. Nach ca. 2 km kommt man fast bis zum historischen Netzbachtalschacht mit einer ehemaligen „Täufe“ von 1100 Metern. Hin und zurück beträgt die geteerte Rollstrecke ca. 4 km.

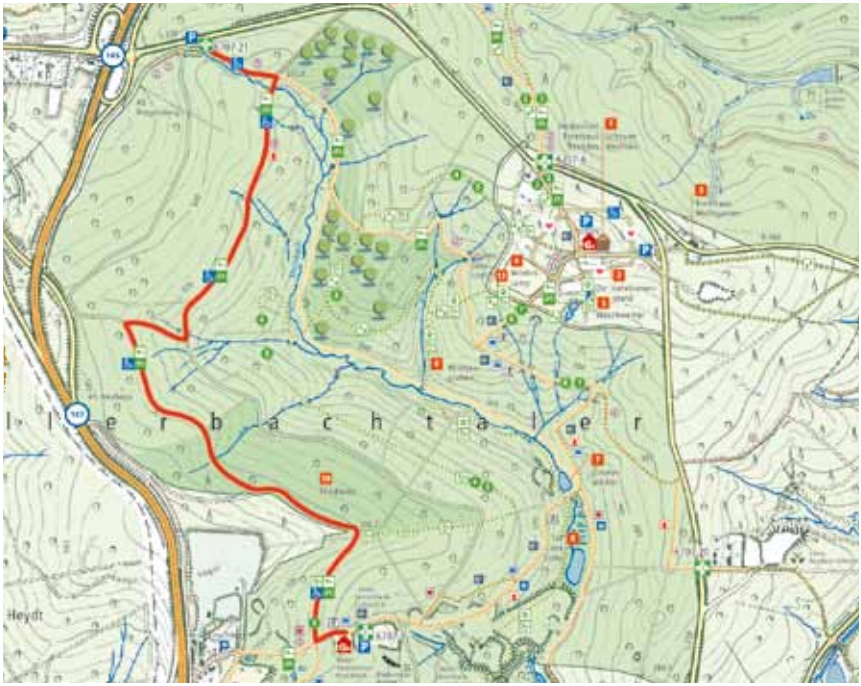
Weg der Liebenden

Der „Weg der Liebenden“ rund ums Forsthaus Neuhaus ist genau 1003,1 Meter lang und passt so am besten zum Motto: „Nach dem Essen sollst du ruhn – oder tausend Schritte tun!“

Siehe hierzu auch die Beschreibung des Wegs der Liebenden auf Seite 37.

Wanderweg durchs Steinbachtal

Ein ebenfalls senioren- und behindertengerecht ausgebauter Weg führt oberhalb des Naturfreundehauses Kirschheck über den Zugang zum FriedWald ins hintere Steinbachtal bis zum Parkplatz „Oberes Steinbachtal“ (Nähe A 1, Ausfahrt Riegelsberg). Dieser Weg ist nicht als Rundweg angelegt und hat eine Länge von 3,5 km. Es sind zwei ansteigende Abschnitte von je 300 m Länge zu bewältigen.



Die „Obere Acht“

Der Pfad „Obere Acht“ führt als 2,5 km langer Rundweg von der Scheune Neuhaus in Richtung WildnisCamp und trifft dann auf die typischen Waldbilder, die dem Besucher jetzt schon verdeutlichen können, wo die Entwicklung des Urwaldes in Zukunft hinführen wird.

Der Pfad führt über zugewachsene Forstwege, vorbei an einem kleinen Windwurf und dann vorbei an stärkeren Buchen-Totholzbäumen, teils stehend und auch liegend.

Eine Fichte am Pfad wurde am 5. Juli 2009 vom Blitz getroffen und schließlich vom Orkan Xynthia (März 2010) in halber Höhe abgeknickt.

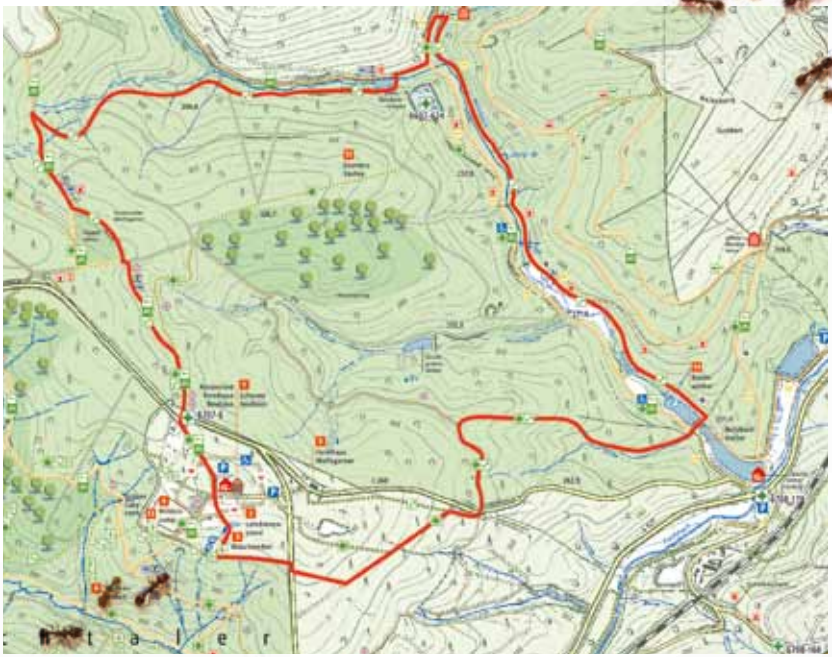
Zurück geht es durch den Wildsaugraben und vorbei an einer ehemaligen Köhlerplatte steil hinauf Richtung Neuhaus, wobei zuvor in östlicher Richtung noch die Waschweiher und die zugehörigen Quellfassungen auf der Route liegen.

Ins Netzbachtal

Ein ca. 8,5 km langer Wanderweg führt vom Start und Ziel am Restaurant Forsthaus Neuhaus der Rehspur folgend ins Netzbachtal, der nördlichen Hälfte des Urwaldreviers.

Nachdem wir die L259 gequert haben, kommen wir wenig später am historischen Wolfsgarten vorbei, wo bis ca. 1901 ein Bauernhof mit Feldern und Wiesen als Einsiedelei gestanden hat.

Unten im Tal begleiten wir Wildbäche und den urigen Netzbach bis zum Café Seeblick. Dort können wir uns stärken oder gleich den Anstieg zurück nach Neuhaus wagen.



WaldWanderTage 2013

Im Scheunenprogramm 2013 finden Sie verschiedenste „Arten“ von geführten und terminierten Themenwanderungen, unsere so genannten WaldWanderTage:

- Urwaldwanderungen und -expeditionen für Jung und Alt mit dem Urwaldförster, dem zuständigen Naturwächter oder anderen ausgebildeten Wanderführern
- Naturkundliche Themenwanderungen

Neben diesen „klassischen“ Wanderungen mit überwiegend naturkundlichem Bezug bietet das Programm auch Wanderungen und Exkursionen an, die einen starken Bezug zu den einzelnen Themenfeldern des BNE-Kriteriums Gestaltungskompetenz haben. So zum Beispiel die Jahreszeiten-Wanderungen, wo es auch um „Spurensuche“ in der Natur geht, um die Entdeckung von Lebensräumen und das Erkennen von ökologischen Zusammenhängen, aber auch um Mythen und Geschichten zu den Lebensräumen und Arten. Dabei werden weniger fertige Erklärungen gegeben; vielmehr soll die Gruppe lernen, in der Beobachtung der Natur selbst Fragen, Probleme, Widersprüche und Lösungsmöglichkeiten zu finden und zu formulieren.

WaldWanderTage auch für Schulklassen

Angeboten werden auch (Ur)WaldWanderTage für Schulklassen. Auf den geführten Wanderungen wird insbesondere gezeigt, warum ein sorgsamer Umgang mit den Wäldern für unser Wohlergehen so wichtig ist und wie wertvoll die vielfältigen Leistungen der Natur für den Menschen und für unsere Gesundheit sind. Solche Leistungen sind z. B. Nahrung, Wasser, Holz, Regulierung von Klima, die Speicherung von CO_2, der Schutz vor Überschwemmungen, aber auch das Potenzial für Freizeit und Erholung.

Preise für alle geführten Exkursionen/Wanderungen (wenn nicht anders angegeben)

Erwachsene: 3 €/Person, Kinder bis 16 Jahre: 1 €/Person, Familie: 5 €
Gruppen: nach Vereinbarung

Eine Anmeldung ist bei allen Veranstaltungen aus organisatorischen Gründen erforderlich (wenn nicht anders angegeben).

Anmeldung im Scheunenbüro: Tel: 06806/102419, Fax: 06806/102422
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Weitere fachliche Informationen erhalten Sie auch beim Urwaldförster Peter Schneider, Tel: 0681/9712-832, Mobil: 0175/2200806,
E-Mail: p.schneider@sfl.saarland.de

Angebote geführter Wanderungen

Seniorenwanderungen mit dem Urwaldförster

Viele Senioren erinnern sich noch an vergangene Zeiten, in denen der Wald eine weitaus größere Bedeutung für das Überleben in Krisenzeiten (Weltkriege) als heute darstellte. Der Rohstoff Holz als Bauholz und Brennholz war gefragt, auch die Relikte des Bergbaus und zuvor der Holzköhlerei haben Spuren hinterlassen, denen wir auf Schritt und Tritt immer wieder begegnen.

Welche Bedeutung wird der Wald im Zeitalter der Globalisierung für die nachfolgenden Generationen haben? Viele Wälder sind andauernd der Gefahr von Waldbränden, Orkanen und auch Rodungen ausgesetzt.

Unsere Kinder und Enkelkinder haben auch ein Recht auf Ressourcen in ausreichender Menge und guter Qualität, genügend für alle und für immer.

Wer glaubt, der Urwald sei nur etwas für abenteuerlustige, unerschrockene Kraxler, der irrt. Im Urwald gibt es viele ausgebaute, gut befestigte Wege, die auch von älteren Mitbürgern problemlos zu bewältigen sind. Die Seniorenwanderungen werden ganzjährig jeweils am 1. Mittwoch im Monat vom Urwaldförster Peter Schneider angeboten.

Termine: An folgenden Mi: 6. März, 3. April, 8. Mai, 5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. September, 2. Oktober, 6. November, 4. Dezember sowie 8. Januar 2014 und 5. Februar 2014, Uhrzeit: 10 Uhr-ca. 12 Uhr
Kosten: 3 €/Erwachsener, Gruppen n. V.
Treffpunkt: bitte bei Anmeldung im Scheunenbüro erfragen, Tel: 06806/102419, E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de
Ausrüstung: Feste Schuhe und wetterangepasste Kleidung

Die Spuren von Ranzenmännern und Hartfüßlern – Auf Bergmannspfaden durch das Steinbachtal

Auf Bergmannspfaden hat sich über viele Jahrzehnte hinweg ein nicht unbedeutender Teil des Alltagslebens vieler saarländischer Bergleute abgespielt. Sie marschierten zu Tausenden auf ihnen von Ihrem Heimatort zur Grube oder zum Schlafhaus. Der Rundgang vermittelt anschaulich das Leben dieser Menschen, aber auch die Geschichte und Entwicklung des Bergbaus in diesem Bereich des Saarkohlenwaldes.

Leitung: Thomas Fläschner
Termin: So 28. April, Uhrzeit: 10–ca. 14 Uhr
Treffpunkt: Saarbahnstation Heinrichshaus
Kosten: 6 €/ermäßigt 4 €, Gruppen nach Vereinbarung
Info: T. Fläschner, Tel: 0681/49471
Voraussetzung: Gutes Schuhwerk und Trittsicherheit

Wanderungen mit dem Naturwächter Henning Schwartz

Für alle Veranstaltungen mit dem Naturwächter Henning Schwartz gilt (soweit nicht anders angegeben):

Kosten: 3 €/Erwachsene, 2 €/Kinder
Treffpunkt: Innenhof der Scheune Neuhaus (soweit nicht anders angegeben)
Veranstalter: Naturwacht Saarland/Naturlandstiftung Saar
Anmeldung: Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung bei Henning Schwartz, Tel: 0172/6407723, E-Mail: schwartz@naturwacht-saarland.de erforderlich.
Sonstiges: Wetterangepasste Kleidung!
Bei Sturm, Gewitter oder Starkregen fällt die Veranstaltung aus.

Morgenwanderung durchs Netzbachtal mit Jägerfrühstück

Diese Wanderung durch das idyllische Netzbachtal am Morgen – wenn die ersten Sonnenstrahlen durch die Bäume blitzen oder sich ganz allmählich der Nebel aus dem Tal verzieht – hat ihren ganz besonderen Reiz. Kommen Sie mit auf eine schöne Wanderung bei frischer Luft und lernen Sie das Kleinklima Wald zu schätzen. In der Mitte der Strecke werden wir dann ein zünftiges Jägerfrühstück machen und gestärkt den Rückweg antreten.

Termin: Fr 29. März oder So 27. Oktober, Uhrzeit: 9–12 Uhr
Treffpunkt: P+R Parkplatz Netzbachweiher

Müllsammelaktion „Frühjahrsputz“

Überall in unserem Wald, besonders an Parkplätzen, finden wir immer wieder die Hinterlassenschaften von unachtsamen Mitmenschen. Bekennen Sie sich zur Natur und helfen Sie mit, dass der Wald sauber bleibt. Unter der Leitung des Naturwächters werden wir selbstorganisiert in Kleingruppen gezielt Parkplätze und Waldwege vom Müll befreien, um zu symbolisieren, dass es noch Freunde des Waldes gibt, die unsere Natur zu schätzen wissen.

Termin: Sa 27. April, Uhrzeit: 9–12 Uhr
Mitzubringen: Handschuhe. Mülltüten werden gestellt. **Keine Kosten**

Baumartenspaziergang „Kennen Sie den?“

Kommen Sie mit auf eine Bestimmungsexkursion im „Urwald vor den Toren der Stadt“. Anhand von Bestimmungsliteratur werden wir Baumarten bestimmen lernen und uns mit der Geschichte, Sagen und Mythen rund um den Baum befassen. Diese Führung ist auch für Kinder ein sehr lehrreicher und spannender Zeitvertreib. Bringen Sie doch einfach Ihre Kinder oder Enkel mit!

Termin: Fr 31. Mai, Uhrzeit: 9–12 Uhr

Laubhüttenbau mit Kindern: „Mir hann gespielt am liebschde nur im Wald“

Unter der Leitung des Naturwächters haben Kinder ab sechs Jahren die Möglichkeit, ihre eigene Laubhütte zu bauen. Es ist doch einfach eine tolle und nachhaltige Erfahrung, mit den eigenen Händen etwas zu erschaffen. Hinzu kommt der Spaß, sich schmutzig machen zu dürfen und einen Erfolg zu haben, wenn die selbstgebaute Hütte fertig ist und man gemütlich darin verweilen kann.

Termin: Fr 14. Juni, Uhrzeit: 15–17 Uhr
Mitzubringen: Kleidung, die schmutzig werden darf. Evtl. Wechselkleidung

Von Teich zu Teich „Wasserwelten im Urwald“

Vom Innenhof der Scheune Neuhaus beginnt eine schöne Wanderung vorbei an den Teichen im Urwald! Erfahren Sie mehr über die „Wasserwelten in unserem Urwald“. Unter der Leitung des Naturwächters werden wir zusammen die Weiher, ihre Entstehung und das Ökosystem in Teichen und Weihern kennen lernen.

Termin: Do 27. Juni, Uhrzeit: 15–17.30 Uhr

Gewässeruntersuchung für kleine Forscher

Ausgerüstet mit Becherlupen, Keschern und Bestimmungsliteratur machen sich Kinder ab 10 Jahren mit dem Naturwächter auf, um zu erfahren, was denn so alles an Tieren und Pflanzen in unseren Bächen und Weihern im Urwald zu finden ist. Ob wir das „bizarre Wesen“, den Wasserskorpion, oder sogar eine Wasserschlange finden, liegt ganz allein an unserem Forscherwillen. Man darf gespannt sein.

Termin: Do 29. August, Uhrzeit: 16–18.30 Uhr

Forstkundliche Wanderung

Unter der Leitung des Naturwächters erhalten Sie einen Einblick in die moderne Forstwirtschaft auf der Grundlage des naturnahen Waldbaus. Erfahren Sie mehr über die nachhaltige Nutzung und Pflege von Forstflächen von der Pflanzung bis zur Ernte des Altholzes. Sammeln Sie Eindrücke vom „Urwald vor den Toren der Stadt“, der vor der Ernennung zum Naturschutzgebiet auch Wirtschaftswald war.

Termin: Do 26. September, Uhrzeit: 14–16.30 Uhr

Fackelwanderung durchs Netzbachtal

Schon traditionell ist die letzte Führung der Naturwacht im Jahr die Große Fackelwanderung durchs Netzbachtal. Nach einem Besucherrekord von fast 50 Teilnehmern im letzten Jahr werden wir dieses Jahr versuchen, einen weiteren Rekord zu schaffen. Kommen Sie mit auf eine schöne und harmonische Wanderung durchs Netzbachtal, die mit einem großen Fackelzug an der Netzbachhütte endet. Es ist

immer wieder ein Erlebnis, im Schein der Fackel die Ruhe des Waldes bei Dunkelheit zu genießen und Kinderaugen funkeln zu sehen.

Termin: Fr 22. November, Uhrzeit: 17–19.30 Uhr
Treffpunkt: P+R Parkplatz Netzbachweiher
Achtung andere Kosten: 5 €/Erwachsener, 3,50 €/Kind bzw. 12 €/Familie

Wanderungen mit Guido Geisen (NABU/NAJU)

Für alle Wanderungen mit Guido Geisen gilt:

Info & Anmeldung: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419,
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Jahreszeitenwanderungen

Erlebniswelt – Wald im Frühling, Sommer, Herbst und Winter

Mit einem neuen Konzept macht Guido Geisen die beginnenden Jahreszeitenanfänge mit allen Sinnen erlebbar! Ein interaktiver Spaziergang mit Spiel, Spaß, Spannung und jahreszeitlichen Geschichten, die generationsübergreifend für Kinder ab 6 Jahren – gerne in Begleitung ihrer Eltern/Großeltern – erlebt werden können.

Frühlingswanderung: Mi 20. März, 16–19 Uhr
Sommerwanderung: Fr 21. Juni, 18–21 Uhr
Herbstwanderung: Sa 21. September, 14–17 Uhr
Winterwanderung: Sa 21. Dezember, 14–17 Uhr

Treffpunkt: Scheune Neuhaus, Teilnehmerzahl: unbegrenzt, mindestens 8 Personen, Kosten: 5 €/Erwachsener, 2,50 €/Kind

Tag des Baumes 2013

Eine Wanderung am Tag des Baumes mit dem Umweltpädagogen Guido Geisen (NABU) zu den Frühjahrsblühern im Urwald und natürlich zum Baum des Jahres – dem Wildapfel – mit naturkundlichen, mythologischen und literarischen Beiträgen für große und kleine Baumfans.

Termin: So 28. April, Uhrzeit: 14–17 Uhr, Teilnehmer: unbegrenzt, mindestens 8 Personen, Kosten: 5 €/Erwachsener, 2,50 €/Kind

Mai-Märchenwanderung (für kleine und große Märchenfreunde)

Im Wonnemonat Mai dem Ergrünen der Bäume zuschauen und gezielt ausgewählten Märchen und Geschichten zum Mai lauschen – damit erfreut Guido Geisen die Teilnehmer auf dieser Märchenwanderung.

Termin: So 26. Mai, Uhrzeit: 14–17 Uhr
Teilnehmer: unbegrenzt, mindestens 8 Personen, Kosten: 5 €/Erw., 2,50 €/Kind

Märchenwanderung für Erwachsene

Nach den durchschlagenden Erfolgen in den Vorjahren wird Guido Geisen die „großen“ Märchenfreunde wieder mitnehmen auf eine Wanderung durch den Urwald mit nicht-alltäglichen Geschichten. Zum Schmunzeln, Lachen und sich einfach „Wohlfühlen“!

Termin: Sa 6. Juli, Uhrzeit: 14–17 Uhr
Teilnehmer: unbegrenzt, mindestens 8 Personen, Kosten: 7 €/Person

Wildkräuterexkursion „Himmlischer Genuss“

Die Teilnehmer lernen nicht nur die essbaren Wildkräuter aus Wald und Wiese kennen, sondern bereiten im Anschluss an die Wanderung mit Sammeln ein komplettes „himmlisches“ Wildkräuter-Menu mit ungeahnten Geschmackskompositionen!

Termin: So 18. August, Uhrzeit: 10–17 Uhr
Ort: Netzbachhütte, Teilnehmer: max. 20 Personen, mindestens 8 Personen
Kosten: 30 €/Person, einschließlich Zutaten, Verkostung und Skript

Wanderung „Fabelhafter Herbst“

Mit lebendigen Fabeln aus aller Herren Länder entführt Guido Geisen die Besucher in den bunten Herbstwald und präsentiert Geschichten zum Schmunzeln, Nachdenken und Staunen!

Termin: So 6. Oktober, Uhrzeit: 14–17 Uhr
Teilnehmer: unbegrenzt, mindestens 8 Personen, Kosten: 5 €/Erw., 2,50 €/Kind

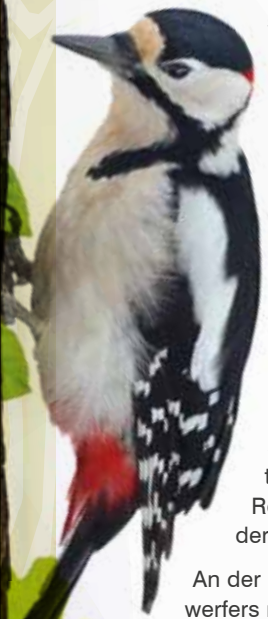
Wanderung „Sagenhaftes Saarland“

Das Saarland – ein sagenumwobenes Land! Zu welcher Jahreszeit könnten die spannenden, schaurigen Geschichten besser kennen gelernt werden als im November, wenn Nebelschwaden durch die Wälder wabern, wenn das letzte Laub in rauen Herbststürmen von den Bäumen weht? Lassen Sie sich entführen in eine Zeit, in der sich Unglaubliches zutrug!
Nach dem durchschlagenden Erfolg im Vorjahr wird Sie Guido Geisen auch dieses Jahr mit neuen Sagen des Saarlandes überraschen!

Termin: So 10. November, Uhrzeit: 14–17 Uhr
Teilnehmer: unbegrenzt, mindestens 8 Personen
Kosten: 5 €/Erwachsener, 2,50 €/Kind

Den Fledermäusen auf der Spur

Die rund zweistündige Nachtwanderung führt ins Netzbachtal und wird von dem Fledermausexperten Markus Utesch geleitet. Sie beginnt bei Sonnenuntergang und führt ins Reich der Fledermäuse im Urwald vor den Toren der Stadt. In der Dämmerung können die Teilnehmer an der ersten Station herausfinden, was die nachtaktiven Tiere tagsüber so machen.



Mit zunehmender Dunkelheit schärfen sich die Augen und die sich aufdrängende Frage, wie Fledermäuse nachts sehen können, wird experimentell und unter Zuhilfenahme von Freiwilligen an der zweiten Station geklärt. Spätestens hier ist es mit Kindern doppelt spannend.

Mit dem Grundwissen über Nachtsicht, aber ohne die Fähigkeit dazu, können Sie die Netzbachfurt queren und lernen das ausgeprägte Orts- und Wegegedächtnis von Fledermäusen schätzen. Auf der „wilden Seite“ des Netzbaches angelangt, über, unter und an umgestürzten Bäumen vorbei, kommt nun bei völliger Dunkelheit der Ultraschalldetektor zum Einsatz. Viele hören jetzt zum ersten Mal die lautlosen Schreie der rastlosen Insektenjäger über dem versteckten Rosenweiher, der dritten Station der Wanderung.

An der letzten Station können Sie im Licht eines speziellen Scheinwerfers mit etwas Glück die Tiere dicht über Ihre Köpfe jagen sehen. Vielleicht verschwindet so vor Ihren Augen eine der viertausend Stechmücken, die eine Fledermaus jede Nacht vertilgt?

Termine: An folgenden Sa: 13. April (19 Uhr), 29. Juni (21 Uhr), 17. August (20 Uhr), 7. September (19.30 Uhr), 5. Oktober (18 Uhr)
Kosten: 4 €/Erwachsener, 2 €/Kind (bis 16 Jahre), Gruppen n. V.
Informationen zum Treffpunkt dieser Exkursionen ins Netzbachtal erhalten Sie bei der erforderlichen Anmeldung – im Scheunenbüro: Tel: 06806/102419, E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de
Schulen und Kindergärten können Termine auch direkt mit Markus Utesch vereinbaren: Tel: 06833/1730250, E-Mail: markus.utesch@t-online.de oder im Internet unter www.fledermauspfad.de.

Mit dem Fledermausrucksack auf eigene Faust unterwegs

Wer auf eigene Faust die Lebenswelt der Fledermäuse erkunden möchte, kann sich im Scheunenbüro einen Fledermausrucksack ausleihen. Machen Sie dabei die ohne Hilfsmittel für Menschen nicht hörbaren Schreie der Tiere mit einem Ultraschalldetektor hörbar und beobachten Sie die Tiere mit einer Taschenlampe bei ihrer akrobatischen Insektenjagd über den Teichen. Eine Broschüre weist Ihnen den Weg über den schilderlosen Lehrpfad im Netzbachtal. Eine Kopflampe soll helfen, ihn in der Dunkelheit sicher zu finden.

Den Fledermausrucksack können Sie im Scheunenbüro ausleihen.

Schleimpilze (Myxomyzeten) – Vortrag

„Sie laufen ohne Beine, sie fressen ohne Maul, sie gehen als schleimige Monster auf Beutezug, und als zarte Geschöpfe sorgen sie für Millionen von Nachkommen. Japanische Forscher haben bei ihnen sogar Spuren von Intelligenz entdeckt. Sie sind Wesen wie von einem anderen Stern.“

Dieses Zitat stammt von Karlheinz Baumann, einem der renommiertesten Schleimpilzkenner in Deutschland und umschreibt in groben Zügen das Wesen dieser bizarren Kreaturen.

Schleimpilze oder Myxomyzeten sind Wanderer zwischen Tier- und Pflanzenreich und gehören zu den absonderlichsten Lebensformen, die unseren Planeten besiedeln. Sie sind nicht ganz Tier, nicht ganz Pflanze und gelten als eigene Lebensform im Stammbaum des Lebens. Viele Menschen wissen überhaupt nicht, dass es sie gibt, obwohl die erste Schleimpilz-Spezies schon Mitte des 17. Jahrhunderts beschrieben wurde. Inzwischen sind weltweit etwa 1000 verschiedene Schleimpilz-Arten bekannt, doch Experten gehen von einer Vielzahl weiterer, bisher unentdeckter Arten aus.

Auch bei uns sind viele Arten häufig anzutreffen, vor allem bei feuchtwarmem Wetter; man muss sie nur finden. Manchmal sind sie winzig klein und nur mit der Lupe zu entdecken. Ein anderes Mal sind sie eine große wabernde und schleimige Masse, die über den Untergrund kriecht, alles Verwertbare überwuchert und in sich zusammenfallen lässt. Das glibberige, gefräßige Etwas ist immer auf der Suche nach seinen Leibspeisen: Bakterien, Einzeller oder auch Pilze.

Nicht nur unter den Naturfotografen haben Schleimpilze eine große Fangemeinde; auch in Wissenschaft und Forschung gilt ihnen in den letzten Jahren vermehrte Aufmerksamkeit.

Termin: Do 29. August, Uhrzeit: 18–20 Uhr
Referentin: Marion Geib (NABU)
Ort: Scheune Neuhaus
Veranstalter: NABU Saarland
Info: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419,
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Heimische Pilze im Urwald – Pilzwanderung & Schmaus

Pilze, Pilze, Pilze – ein eigenes Reich zwischen Pflanze und Tier. Wunderschön, wichtig und wissenswert. Augenschmaus und Gaumenfreude zugleich – Letzteres aber nicht immer. Legenden umwoben, berühmt und manchmal berüchtigt – so sind sie, die Zwerge des Waldes. Sie zeigen sich nur, wenn es ihnen passt. Dann aber senden sie Milliarden Sporen aus, um überall ihren Fußabdruck zu hinterlassen.

Eine kleine Wanderung führt in das geheimnisvolle Reich der Pilze. Ein Freiluft-Seminar für Pilzbegeisterte – Anfänger wie Fortgeschrittene. Die Führung ist naturkundlich orientiert. Speisepilze werden nicht gesammelt. Eine Auswahl von Pilzbüchern wird vorgestellt. Nach der Wanderung erwartet die Teilnehmer ein leckeres Pilzgericht an der Scheune Neuhaus.

Termin: Sa 5. Oktober, Uhrzeit: 10–ca. 12 Uhr (Wanderung)
anschließend Pilzschmaus (max. 30 Teilnehmer)
Treffpunkt: Scheune Neuhaus (Innenhof)
Referent: Günther von Bünau (NABU)
Kosten: Wanderung frei, Pilzgericht 6 €
Info und Anmeldung: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419,
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Entwicklung von Alt- und Totholzlebensgemeinschaften und deren Integration in eine nachhaltige Waldbewirtschaftung

Unsere europäischen Wälder wurden über Jahrhunderte allein nach ökonomischen Gesichtspunkten bewirtschaftet bzw. ausgebeutet. Eine Folge ist, dass die Bäume, bevor sie in die Alterungs- und Zerfallsphase eintreten können, geerntet werden. Daher gehören heute diese Biotope und die daran angepassten vielfältigen Arten zu den am stärksten gefährdeten Lebensgemeinschaften.

Der NABU Saarland verfolgt daher im Rahmen des Bundesprogramms für biologische Vielfalt gemeinsam mit dem SaarForst Landesbetrieb und kommunalen sowie privaten Waldbesitzern das Ziel, neue Strategien und Managementkonzepte zu entwickeln, wie dieser für das Überleben hunderter Tierarten entscheidende Lebensraum in die normale Waldbewirtschaftung zu integrieren ist. Der Kenntnisstand über diese Lebensgemeinschaften und deren verbliebene Areale ist sehr bescheiden, daher wird in einem ersten Schritt eine wissenschaftliche Basis geschaffen, welche Eckpunkte diese Strategie beinhalten muss. Restpopulationen dieser Lebensgemeinschaften, insbesondere in unserem Verantwortungslebensraum Rotbuchenwald, müssen identifiziert, gesichert und vernetzt werden. Altholzstrukturen müssen dauerhaft und flächendeckend in ausreichendem Umfang entwickelt und erhalten und die am stärksten bedrohten und wenig mobilen Arten wieder angesiedelt und gefördert werden.

Dieses Ziel kann landes- und bundesweit jedoch nur umgesetzt werden, wenn die unterschiedlichen Waldbesitzer vom Wert dieser biologischen Vielfalt überzeugt werden können. Nach dem Vortrag wird ausreichend Raum für eine offene Diskussion für die weitere Strategie gegeben.

Termin: Do 21. November, Uhrzeit: 18 Uhr
Ort: Scheune Neuhaus
Referenten: Dipl. Geogr. Helmut Harth (NABU Saarland)
und Dipl.-Forst. Ing. Roland Wirtz (SaarForst Landesbetrieb)
Veranstalter: NABU Saarland und SaarForst Landesbetrieb
Info: Helmut Harth, Tel: 0160/96235178,
E-mail: helmut.harth@nabu-saar.de

Auf geht's: „…und sonntags in die Waldwirtschaft zur Scheune Neuhaus!“

Nach dem Essen sollst du ruhen oder tausend Schritte tun!

Wer zweifelt noch, dass die Bewegungsvariante die gesündere Lösung ist? Hierbei will Ihnen die Scheune Neuhaus mit der „Waldwirtschaft“ ein attraktives Angebot machen. Kommen Sie am Sonntagnachmittag an die Scheune Neuhaus im Urwald vor den Toren der Stadt. Wenn Sie es nicht weit haben, wandern Sie dort hin; ansonsten bietet Ihnen das Umfeld der Scheune Neuhaus vielfältige Möglichkeiten, den (Ur)Wald auf Wegen und Pfaden zu erkunden.

Wie auch immer Sie sie erreichen: die Scheune Neuhaus lädt zum gemütlichen Verweilen ein – bei Kaffee und anderen warmen/kalten Getränken, bei selbst gebackenem Kuchen von Vereinen und Gruppierungen aus der Region.

Und wer weiß, was sich die Leute wieder so alles haben einfallen lassen? Die Saarwäldler musizieren, die Quierschieder Wampen ulken herum, der Phönix Riegelsberg zeigt Rad-Akrobatik, die Schützen und Jäger verwöhnen einen mit Wildspezialitäten.

Wanderer, Radler, Hundeführer und „Touries“ mit Outdoor-Kleidung und angeschmutzten Schuhen sind in der Scheune herzlich willkommen.

Ihr Verein/Ihre Gruppe ist Meister der Gaumenfreuden und auch sonst gut drauf? Sie möchten Ihre Talente in der Scheune Neuhaus präsentieren?
Dann bewerben Sie sich für die Ausgestaltung der Waldwirtschaft – wir suchen Vereine, Gruppierungen oder Privatpersonen aus der Region, die sich und ihre Angebote kulinarischer oder kultureller Art sonntags (zwischen 14 und 19 Uhr) an der Scheune Neuhaus zeigen wollen!

Nähere Informationen und Termine beim Urwaldförster Peter Schneider,
Tel: 0681/9712-832, Mobil: 0175/2200806,
E-Mail: p.schneider@sfl.saarland.de.

Erneuerung Weg der Liebenden

Der „Weg der Liebenden“ geht zurück auf den Förster Wilhelm Henn, der 1901 mit seiner Familie auf Neuhaus einzog. Seine junge, hübsche Tochter Emilie, genannt Milchen, verliebte sich in den Metzgersohn Jakob Diehl aus Riegelsberg.
Siehe dazu auch Seite 37.

Für das Paar ließ der Förster einen kleinen Rundweg für Liebende durch den Wald am Forsthaus schlagen. Dieser wurde 2006 vom Ministerium für Umwelt in Zusammenarbeit mit dem SaarForst Landesbetrieb neu angelegt. Dicke Holzklötze mit zeitgenössischer Liebeslyrik bildeten sechs Stationen.

Die Holzklötze mit den Inschriften sind heute stark verwittert und kaum noch lesbar, diese Vergänglichkeit war aber auch im Sinne des Künstlers.

Die NABU-Gruppe Riegelsberg möchte nun mit Interessierten die Holzklötze im Rahmen eines Workshops aufarbeiten und mit neuen Gedichten beschriften.

Termin: Mai, nach Absprache
Ort: Forsthaus Neuhaus und Scheune Neuhaus
Info und Anmeldung: Doris Diehl-Strempel, Tel. 06806/48665,
E-Mail: NABU.Riegelsberg@gmx.de

SAARLÄNDISCHE KREBSGESELLSCHAFT e.V.
Mitglied der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

Poetischer Spaziergang auf dem Weg der Liebenden

Beginnend mit der Liebesgeschichte, die mit dem Forsthaus Neuhaus verbunden ist, führt Dr. Eckhart Sander Sie in die Welt der Poesie.

Auf einem gut begehbaren Weg trägt er jahreszeitlich orientierte Gedichte sowie Liebesgedichte aus unterschiedlichen Epochen vor und gibt kurze Informationen zur Person und zur Lebenswelt des Autors.

Termine: So 2. Juni, 11 Uhr und So 29. September, 11 Uhr
Dauer des Spaziergangs: ca. eine Stunde.
Ein unvergessliches Erlebnis für Paare und eine Auszeit aus dem Alltag.
Referent: Dr. Eckhart Sander, Treffpunkt: Innenhof Scheune Neuhaus
Anmeldung: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419,
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Menschen, die an Krebs erkrankt sind, sowie deren Angehörige. Weitere Veranstaltungen siehe Seite 64.

Krimilesung (Kurzkrimis – woher wohl dieses Mal?) am Feuer

Auch in diesem Jahr hat der Krimi-Vorleser Guido Geisen wieder ausgewählte Geschichten aus einer Region ausgesucht. Welche? Lassen Sie sich überraschen. Wer will, kann Rucksackverpflegung mitbringen, es kann auch gegrillt werden!

Termin: Fr 28. Juni, Uhrzeit: 20 Uhr
Ort und Treffpunkt: WildnisCamp
Teilnehmerzahl: unbegrenzt, mindestens 8, Kosten: 8 €/Erwachsener, 4 €/Kind
Info & Anmeldung: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419,
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Auf dem Jakobsweg durch den Urwald

Spätestens seit Hape Kerkelings Buch „Ich bin dann mal weg“ ist der Jakobsweg auch außerhalb von Pilgerkreisen bekannt geworden. Im Jahr 2010 wurde im Rahmen des Jakobswegs von Mainz nach Metz das Teilstück St. Wendel bis Saarbrücken eröffnet. Dieses Teilstück durchkreuzt auch den Urwald vor den Toren der Stadt Saarbrücken. Auf unserem Pilgerweg durch den Urwald erfahren Sie manch Interessantes übers Pilgern, aber auch über den Urwald, die Geschichte des Forsthaus Neuhaus und den Friedwald.

Termin: Fr 23. August, Uhrzeit: 15–19 Uhr
Führung: Martin Haupenthal (Saarforst Landesbetrieb)
Treffpunkt: Parkplatz am Friedhof Riegelsberg
Info & Anmeldung: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419,
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

St. Martin im Wald

Martinsfeuer und kleine Wanderung auf einem kinderwagenfreundlichen Weg rund um die Scheune Neuhaus.

Termin: Mo 11. November
Uhrzeit: 17.30–19.30 Uhr
Treffpunkt: Innenhof des Forsthauses Neuhaus
Veranstalter: SaarForst Landesbetrieb
mit Naturschutzjugend Saar
Anmeldung wegen Brezelbestellung erforderlich,
Tel: 06881/93619-0 (Landesgeschäftsstelle NABU)

Nikolausfest

Am 5. Dezember kommt der Nikolaus. Er besucht vor allem die Kinder und beschenkt sie mit seinen Gaben. Seit einigen Jahren hat der Heilige Nikolaus dabei auch das Zentrum für Waldkultur, die Scheune Neuhaus, in seinen Tourenplan mit aufgenommen und macht im Urwald vor den Toren der Stadt Station.

Termin: Do 5. Dezember, Uhrzeit: 18–20 Uhr
Anmeldung wegen Tütenbestellung erforderlich, Tel: 06881/93619-0 (Landesgeschäftsstelle NABU)

Jahreszeitenfeste an der Scheune Neuhaus

Frühlingsfest: So 21. April 2013 ab 12 Uhr
Sommerfest: So 23. Juni ab 12 Uhr
Herbstfest: So 22. September ab 12 Uhr
Wintermarkt: So 15. Dezember ab 11 Uhr

… am 3. Advent und zum Abschluss des Scheunenjahres laden die Urwald-Projektpartner zu einem weihnachtlichen Wintermarkt in und an die Scheune Neuhaus ein. Er bietet abseits des hektischen Trubels der Stadt wieder einige besinnliche Stunden in der gemütlichen Atmosphäre der alten Scheune und ihres Umfeldes.

Weihnachtsbaumverkauf, Kinderprogramm und viele Stände mit einem reichhaltigen Angebot an Kulinarischem, selbst Gebasteltem, an Schmuck, Geschenkartikeln usw. werden wieder zu finden sein.

Vereine, Gruppen oder interessierte Einzelpersonen, die das Programm der Jahreszeitenfeste mitgestalten wollen, sind herzlich willkommen und erhalten weitere Auskünfte beim Urwaldförster Peter Schneider,
Tel: 0681/9712-832, Mobil: 0175/2200806,
E-Mail: p.schneider@sfl.saarland.de.

Veranstaltungen von und mit Guido Geisen

Kurzportrait Guido Geisen:

Guido Geisen ist im Erstberuf Gärtner, Fachbereich Zierpflanzenbau, zudem staatlich anerkannter Umweltschutztechniker im Fachbereich Landschaftsökologie, Umwelt- und Kräuterpädagoge und Vorlesepate.

Seit 1999 ist er im Umweltbildungsbereich für Erwachsene und Kinder tätig:
- Umwelt- und Tagesprojekte mit allen Schulformen innerhalb des Saarlandes
- Ferienbetreuung und -planung mit verschiedenen Maßnahmeträgern
- Leitung einer Umweltkindergruppe in der Gemeinde Saarwellingen
- Leseförderung/Vorlesepate bei der Stiftung Lesen (Mainz)
- seit 2009 freiberufliche Arbeit im Umweltbildungsbereich (www.der-lumbricus.de)

Naturwerkstatt

An fünf Terminen wird Sie Guido Geisen intensiv mit den jeweiligen Themen vertraut machen und Ihnen die Möglichkeit bieten, sich ausgiebig mit den Themen zu beschäftigen und Bleibendes mit nach Hause zu nehmen!

Die Termine können selbstverständlich auch einzeln gebucht werden.
Info & Anmeldung für alle Naturwerkstatt-Termine:
Scheunenbüro, Tel: 06806/102419, E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Weiden-Werkstatt

Unter fachlicher Anleitung des Referenten werden die Teilnehmer in die Kunst des Weidengebrauchs eingeführt. Ob Sichtelemente, Blumenkübel, Sitzmöbel – es gibt viele Möglichkeiten, Weidenruten zu nutzen. Werkzeuge und Material werden gestellt, die Flechtwerke dürfen selbstverständlich mit nach Hause genommen werden. Dies ist kein Kurs, an dem die Kunst des Weidenkorbflechtens vorgestellt wird!

Termin: Sa 9. März, Uhrzeit: 10–16 Uhr
Treffpunkt: Scheune Neuhaus, Ort: Forsthaus Wolfsgarten
Teilnehmerzahl: max.15 Personen, mind. 8 Personen
Kosten: 25 €/Erwachsener einschließlich Material

Salat-Werkstatt

Salate aus Gewächshauspflanzen kennt jeder und weiß sie selbst zu bereiten. Aber wie auch frische, gesunde und obendrein leckere Wildkräuter unsere Salate bereichern können, ist nicht vielen bewusst. An diesem Tag werden ausgewählte Wildkräuter mit herkömmlichen Salaten zu ungeahnten Kreationen verzaubert.

Termin: Sa 18. Mai, Uhrzeit: 10–16 Uhr, Ort: Netzbachhütte
Teilnehmerzahl: max.15 Personen, mind. 8 Personen
Kosten: 20 €/Erwachsener einschließlich Zutaten und umfangreichem Skript

Brot-Werkstatt

Und wieder wird im Lehmbackofen an der Scheune Neuhaus ein Kurs im Brotbacken durchgeführt. Nach einer theoretischen Hinführung zum Backen und der Vorstellung der geläufigsten Getreidesorten schieben wir gemeinsam ein vorbereitetes Brot und andere Backwaren in den vorgeheizten Lehmbackofen. Eine gemeinsame Verkostung der Resultate versteht sich von selbst!

Termin: Do 5. September, Uhrzeit: 18.30–21.30 Uhr
Ort: Scheune Neuhaus (Seminarraum und Lehmofen/Biergarten)
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen, mind. 8 Personen
Kosten: 12 €/Person einschl. Verkostung

Essig-Werkstatt

Die Teilnehmer des Kurses lernen raffinierte Kräutermischungen zur Essigverfeinerung kennen und können diese selbst mischen. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmer auch, wie Essig selbst hergestellt werden kann. Die hergestellten Kräuteressige dürfen von den Teilnehmern selbstverständlich mit nach Hause genommen werden (bitte Flaschen zum Abfüllen mitbringen).

Termin: Do 14. November, Uhrzeit: 18.30–21.30 Uhr
Ort: Scheune Neuhaus (Seminarraum und Küche)
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen,
mind. 8 Personen
Kosten: 12 €/Person, einschließlich selbst
bereitetem Essig und Skript

Holzwerkstatt – Vogelfutterhäuser

Unter fachlicher Anleitung des Referenten lernen die Teilnehmer verschiedene Möglichkeiten zum Bau von dekorativen Vogelfutterhäuschen kennen. Ein Praxiskurs, der gerne von Vätern/Großvätern mit ihren Kindern/Enkeln gemeinsam besucht werden kann. Kinder zahlen keine Gebühren! Werkzeuge und Material werden gestellt, die Futterhäuschen dürfen selbstverständlich mit nach Hause genommen werden.

Termin: Sa 7. Dezember, Uhrzeit: 10–16 Uhr
Ort: Forsthaus Wolfsgarten
Treffpunkt: Scheune Neuhaus
Teilnehmerzahl: max.15 Personen, mind. 8 Personen
Kosten: 25 €/Erwachsener einschließlich Material

Praxiskurs: Dörren – eine alte Konservierungsmethode neu entdeckt

Dörren, diese traditionelle Konservierungsmethode, bringt Ihnen Guido Geisen an diesem Abend näher. Gleichwohl zeigt er die besonderen Vorzüge des Dörrens und gibt anhand eines kleinen geschichtlichen Ablaufs die Entstehung des Dörrens wider. Die Vorstellung verschiedener Trockentechniken rundet diesen interessanten Vortrag ab.

Termin: Do 28. November, Uhrzeit: 19–21 Uhr
Ort: Seminarraum der Scheune Neuhaus
Teilnehmer: unbegrenzt, mind. 8 Personen
Kosten: 7,50 €/Person, einschließlich kleinem Snack
Info und Anmeldung: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419

Der Apfel – Liebesfrucht oder Hausapotheke?

Ein Apfelabend in der Scheune – der Geheimtipp!

Ein informativer und kulinarischer Abend rund ums Thema „Apfel“ erwartet die Teilnehmer. Nach der Begrüßung und einer leckeren Apfelüberraschung wird die Liebesfrucht auch ein wenig geschichtlich durchleuchtet. Kuriose Geschichten um die „Genussfrucht“ und das Apfel-Alphabet lassen auch die Lachmuskeln nicht zu kurz kommen. Zwischendurch bietet die Küche verschiedene Apfelgerichte zur Verkostung. Als Hauptmenü dürfen sich die Teilnehmer über „gefülltes Schweinskotelett mit Apfel“ aus dem Backofen erfreuen (für Vegetarier wird eine fleischlose Alternative angeboten – bitte rechtzeitig mitteilen, ob Vegetarier oder nicht). Allgemeinen Hinweisen über die Inhaltsstoffe und die medizinische Verwendung des Apfels folgt eine kleine Sortenkunde und Anbautipps für den heimischen Garten. Und damit der Abend richtig „süß“ endet, erwartet die Teilnehmer zum Abschluss noch eine leckere Apfelüberraschung!

Termin: Do 12. Dezember, Uhrzeit: 18.30–21.30 Uhr (offenes Ende)
Ort: Seminarraum und Küche der Scheune Neuhaus
Teilnehmer: max. 20 Personen, mind. 8 Personen
Kosten: 20 €/Person, einschließlich Premium-Apfelessen
Info und Anmeldung: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419

Die Waldküche – Ernährung aus heimischen Wiesen und Wäldern

Mit Guido Geisen

Im Rahmen des Programms der VHS-Regionalverband Saarbrücken

Anmeldungen zu allen Waldküche-Veranstaltungen mit Guido Geisen:

schriftlich mit der Karte aus dem Programmheft der VHS – per Anmeldeformular oder Brief, oder per Mail an Vera.Hewener@rvsbr.de, oder per Fax 0681-5064390, per Internet www.volkshochschule-saarbruecken.de
oder persönlich in der Geschäftsstelle:
vhs, Altes Rathaus, Schlossplatz 2, 66119 Saarbrücken.
Preis und Infos: unter 0681/506-4343 oder -4320.

Kurs I: Essbare Wildpflanzen unserer Heimat

Vortrag: Essbare Wildpflanzen unserer Heimat

Die Teilnehmer lernen die gebräuchlichsten Wildkräuter unserer Heimat in Bild und Beschreibung kennen. Der überaus kurzweilige Vortrag macht Lust auf die beginnende Wildkräutersaison!

Termin: Do 14. März, Uhrzeit: 18–20.15 Uhr
Ort: Seminarraum der Scheune Neuhaus

Praxiskurs: Raffinierte Frühlingssalate aus frischen Wildkräutern

Salate aus Gewächshauspflanzen kennt jeder und weiß, sie selbst zu bereiten. Aber wie auch frische, gesunde und obendrein leckere Wildkräuter unsere Salate bereichern können, ist vielen nicht bekannt. An diesem Abend werden ausgewählte Wildkräuter mit herkömmlichen Salaten zu ungeahnten Kreationen verzaubert.

Mit ausführlichem Skript und Rezepten!

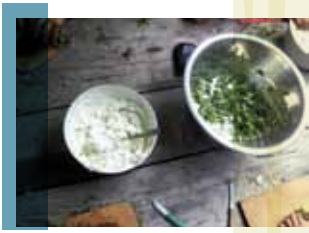
Termin: Do 11. April, Uhrzeit: 18–20.15 Uhr
Ort: Seminarraum und Küche der Scheune Neuhaus

Praxiskurs: Wildkräuterexkursion – Frühlingserwachen

Frühlingserwachen heißt es für dieses Jahr, wenn Guido Geisen die diesjährigen Wildkräuterexkursionen eröffnet. Mit Scharbockskrautpaste, Lindenblätterauflauf, kandierten Märzveilchenblüten und so manchen kulinarischen Köstlichkeiten mehr wird der Frühling so richtig Einzug halten und stärkt mit vielen Vitaminen, Enzymen und Mineralstoffen den nach Frischem hungernden Körper. Ein Labsal auch für Geist und Seele! Mit ausführlichem Skript und Rezepten.

Termin: Sa 20. April, Uhrzeit: 10–16 Uhr
Ort: Netzbachhütte
Treffpunkt: Parkplatz Netzbachweiher (ca. 2-stündige Wanderung durch das Netzbachtal mit anschließender Bereitung eines mehrgängigen Kräutermenüs)

Praxiskurs: Pflanzliche Brotaufstriche selbst bereitet



Immer nur Wurst, Käse oder Marmelade aufs Brot – wen langweilt dies nicht irgendwann. Obwohl eine Fülle an abwechslungsreichen Wurst- und Käsesorten jederzeit frisch zur Verfügung stehen. Abwechslungsreicher wird es da schon mit raffinierten pflanzlichen Brotaufstrichen. Ob zum Frühstück, Abendbrot oder bei einer Grillparty – diese Brotaufstriche werden Ihre Gäste faszinieren und jedem noch so wählerischen Gaumen munden. Der Referent wird Sie entführen in eine Welt ungeahnter Geschmacksvarianten!

Termin: Do 25. April, Uhrzeit: 18–20.15 Uhr
Ort: Seminarraum und Küche der Scheune Neuhaus

Kurs II: Die Waldküche – Ernährung aus heimischen Wiesen und Wäldern

Vortrag/Praxiskurs: Löwenzahn – gefährlich lecker!

Wer kennt ihn nicht – den Löwenzahn, hier im Saarland besser noch als „Bettsäächer“ bekannt. Im beginnenden Frühjahr hält jedermann wieder Ausschau nach diesem „Unkraut“, um es auf raffinierte Art zu einem erfrischenden Salat zu verarbeiten.

Aber was macht den Löwenzahn so wertvoll? Warum wird er auch in der Volksheilkunde gerne als Leber und Galle anregend eingesetzt? Und wie hilft er bei der Entschlackung unseres Körpers?

Antworten darauf gibt der Referent in einem kurzweiligen Vortrag, in dem auch sonst viele Informationen zu der Gemüse- und Heilpflanze Löwenzahn verraten werden. Im Anschluss wird ein selbstbereiteter „Bettsäächer-Salat“ verkostet!

Termin: Do 2. Mai, Uhrzeit: 18–20.15 Uhr
Ort: Seminarraum und Küche der Scheune Neuhaus

Vortrag/Praxiskurs: Holunder – einem märchenhaften Strauch auf der Spur!

„Ach schüttel mich, ach rüttel mich …“ – über den Nutzen und Gebrauch eines märchenhaften Strauches! In einem theoretischen Teil werden den Teilnehmern botanische Merkmale und medizinische Anwendung des „Hollerstrauches“ näher gebracht. Daran anschließend werden die Teilnehmer den Holunderstrauch „persönlich“ kennenlernen und von deren Blüten leckere „Holunderküchle“ oder „Holundersekt bzw. –limonade“ zubereiten. Wir lassen den Abend gemütlich ausklingen!

Termin: Do 16. Mai, Uhrzeit: 18–21 Uhr
Ort: Wolfsgarten, Treffpunkt: Scheune Neuhaus

Vortrag/Praxiskurs: Waldmeister – Champion aller Klassen

Während des Vortrags erfahren die Teilnehmer Wissenswertes über die Ökologie des Waldmeisters. Im Weiteren beschäftigt sich der Vortrag mit der medizinischen Anwendungshinweisen und fehlen dürfen natürlich auch nicht die Tipps zum Gebrauch bei Speis und Trank. Zur Begrüßung wird Ihnen der Referent ein Gläschen Maibowle servieren!

Termin: Do 6. Juni, Uhrzeit: 18–19.30 Uhr
Ort: Seminarraum und Küche
der Scheune Neuhaus

Vortrag/Praxiskurs: Die Brennnessel – die heimliche Königin des Gartens

In diesem Vortrag über die „heimliche“ Königin des Gartens wird neben der Ökologie der Brennnessel auch ihre Wirkungsweise als Heilpflanze und kulinarische Verwendungen vorgestellt. Hinweise zu ihrem unerschöpflichen Gebrauch, auch in anderer Art und Weise, runden diesen Vortrag gekonnt ab. Sie werden danach die Brennnessel mit anderen Augen sehen!

Die Teilnehmer erwartet an diesem Abend eine kleine Überraschung!

Termin: Do 20. Juni, Uhrzeit: 18–20.15 Uhr
Ort: Seminarraum und Küche der Scheune Neuhaus

Anmeldungen zu allen Waldküche-Veranstaltungen
mit Guido Geisen siehe Seite 59

Sonstige Veranstaltungen

Lederworkshop

Mit Andreas Jonny Hemmerling

Mitten im Urwald – im WildnisCamp – haben die Teilnehmer die Möglichkeit, Kenntnisse zu erlangen, um Ledergürtel, Taschen, Armschoner, Lederbeutel, Messerscheiden u.ä. aus Leder herzustellen. Alles wird vollständig in Handarbeit – nach alter Technik, ohne den Einsatz von Maschinen – ausgeführt. Ergebnis sind individuelle, selbstgemachte Einzelstücke sowie das nachhaltige Wissen, wie sie herzustellen sind.

Das Angebot des Leder-Workshops richtet sich ausdrücklich auch an Eltern, die gemeinsam mit ihren Kindern (ab ca. 9 Jahren) bastlerisch und gestalterisch tätig werden wollen.

Termine: An folgenden Sa: 20. Juli, 10. August, 28. September und 26. Oktober
Uhrzeit: 9.30–17 Uhr, Treffpunkt: WildnisCamp, Kosten: 50 €/Person (+ 15 €/Kind)
Material: Leder, Werkzeug und Schablonen werden zur Verfügung gestellt
Verpflegung: Selbstverpflegung, Feuerstelle ist vorhanden und darf genutzt werden
Eine Anmeldung per Mail ist unbedingt erforderlich, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist: Andreas Jonny Hemmerling, E-Mail: info@saarlandleder.de

Wild-Kochkurs

Mit Gernot Scheerer

Aus heimischen Wäldern frisch auf den Tisch: Wildfleisch, ein schmackhaftes fettarmes Lebensmittel, das unter natürlichen Bedingungen ohne industrielle Futtermittel und Einsatz von Medikamenten erzeugt wird, sollte in der gesunden Küche nicht fehlen.

Termine: jeweils Do: 26. September, 10. Oktober, 17. Oktober (dreitägiger Abendkurs)
Uhrzeit: jeweils 18–21 Uhr
Referent: SaarForst-Mitarbeiter Gernot Scheerer
Ort: Scheune Neuhaus
Kosten: 8 €/Person zzgl. Lebensmittelkosten (werden auf die Teilnehmer anteilig umgelegt)
Eine Anmeldung per Mail ist unbedingt erforderlich, da die Teilnehmerzahl auf 8 Personen beschränkt ist: g.scheerer@sfl.saarland.de

In der Wildnis liegt die Ruhe: Integriertes Stressbewältigungsprogramm

Mit Martina Corea und Peter Bruna

Stressbewältigung ist keine „Fünf-Minuten-Terrine“. Die kommerziell sehr erfolgreiche Wellness- und Fitnesswelle und die gleichzeitig massiv ansteigenden Krankschreibungen aus psychischen Gründen zeigen, dass wir nur mit dem, was wir allgemein unter Entspannung „verstehen“, nicht zu einer nachhaltigen Lösung gegenüber dem Massenphänomen Burnout kommen.

Der Kurs basiert auf bewährten Konzepten von Dr. Diana Drexler:

1. Multimodalität (integriert körperliche, gedankliche, gefühls- und verhaltensbezogene Aspekte und ihre Wechselwirkungen): Meint, dass hier Prinzipien und Techniken verschiedener psychotherapeutischer Schulen verwendet werden.

2. Struktur und Transparenz
Hier ist gemeint, dass die Kursabschnitte immer theoretisch eingeführt und begründet werden und so die Teilnehmer immer wissen, was auf sie zukommt.

3. Konkretheit
Konkrete, individuelle Lösungsansätze sind nur möglich durch eine differenzierte Verhaltensanalyse: Zusammenhänge zwischen spezifischen Belastungssituationen, körperlichen Signalen, Kognitionen und damit einhergehenden Emotionen werden herausgearbeitet (Stichwort: „Mein Stress gehört mir“).

4. Ressourcen-, Lösungs- und Zukunftsorientierung
Der Blick auf die Ausnahme, auf das, was funktioniert hat, fällt uns allen zunächst schwerer als eine Problembeschreibung. Die Konzentration auf die Kompetenzen und Fähigkeiten ist jedoch deutlich gewinnbringender in Richtung einer effektiven Veränderung des Verhaltens im Alltag.

Die Natur der Umgebung ist eine Ressource, die entsprechend der individuellen Stressbewältigung der Kursleiter und Teilnehmer neben musikalischen Aktivitäten immer wieder in den Prozess einbezogen wird.

Konkret wechseln Bausteine, in denen es um Informationen geht, mit Vorgehensweisen aus verschiedenen therapeutischen Schulen (Gestalttherapie, systemische Familientherapie, Hypnotherapie nach Milton Erikson) und der Körpertherapie ab. Ergänzend werden Entspannungstechniken aus verschiedenen Schulen und Kulturkreisen vorgestellt und durchgeführt.

Einfache musikalische Aktivitäten wie Rhythmusspiele, Klangreisen und Bewegung dienen der Auflockerung und Verbesserung der Körperwahrnehmung.

Nur, wenn wir gelernt haben, unseren Stress zu bewältigen, uns selbst zu spüren und achtsam mit uns selbst umzugehen, können wir auch mit unserer Umwelt achtsam umgehen.

Termine: Sa 6. April/Sa 18. Mai oder Sa 10. August/Sa 28. September
Ort: Seminarraum Scheune Neuhaus
Teilnehmergebühr: Zwei Samstage à 8 Stunden, pro Samstag 100 € (Sozialtarif 80 €)
Zielgruppe: Alle Berufstätigen, Selbstständigen und Angestellten
Info und Anmeldung:
Martina Corea, Heilpraktikerin,
Schwerpunkt: Körperorientierte Psychotherapie; Praxis: Zeller Weg 10, 66113 Saarbrücken (Rastpfuhl), Tel: 0681/730117, E-Mail: martinacorea@boyesen.de
und Biogärtnerin in kollektivem Selbstversorgerprojekt, Tel: 06834/4688733
und
Peter Bruna, Dipl. Päd., Gestalttherapeut und Musiker
Zusatzausbildung in ressourcenorientierter Paarberatung und Stressbewältigung (Institut für systemische Lösungen in Wiesloch). Seit über 20 Jahren therapeutische und beraterische Tätigkeit bei verschiedenen Trägern.
Tel: Peter Bruna 06835/501457, E-Mail: bruna1910@aol.com

SAARLÄNDISCHE KREBSGESELLSCHAFT e.V.
Mitglied der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

Gesund leben und genießen – Alles, was Leib und Seele gut tut

Ein Programm der Saarländischen Krebsgesellschaft e.V. für an Krebs erkrankte Menschen und deren Angehörige in Kooperation mit dem SaarForst Landesbetrieb.

Den Wechsel der Jahreszeiten erleben. Wind und Wetter auf der Haut spüren. Die kleinen und großen Wunder des Urwalds unter fachkundiger Führung entdecken – ein Genuss für alle Sinne und ein gesundheitlicher Gewinn.

Wer sich regelmäßig bei jeder Witterung in der Natur bewegt, stärkt sein Immunsystem, fördert Gesundwerden und Gesundbleiben und erweitert seinen Erlebnishorizont.

Deshalb hat die Saarländische Krebsgesellschaft in ihr therapiebegleitendes Präventionsprogramm den Erlebnisort Natur einbezogen. Im Urwald vor den Toren der Stadt hat sie den Platz dafür gefunden.

Dieses Programm bietet Veranstaltungen zu den Themen

- Gesunde Ernährung mit jahreszeitlichen Produkten aus der Region
- Entspannung und Kreativität
- Natur und Naturerlebnis
- Bewegung und Sport

Unserem Konzept liegt ein ganzheitliches Menschenbild zugrunde. Das Programm hat die Ziele, die Genesung zu fördern und Wohlbefinden und Lebensqualität zu steigern. Es bezieht Angehörige ein. Es bietet den Teilnehmern und Teilnehmerinnen die Möglichkeit, vom behandelten Patient zum aktiv Handelnden in eigener Sache zu werden.

Natürlich bewegen im Urwald – das etwas andere Sportprogramm

Mit Volker Wieland

Sich im Kraft-, Spiel-, Entspannungs- und Erlebnisraum Natur mit allen Sinnen bewegen. Durchatmen, Kraft tanken. Den eigenen Körper spüren und den Wechsel der Jahreszeiten und der Witterung erleben. Das Vertrauen in den eigenen Körper wiedergewinnen und steigern.
In seinem ganzheitlichen, individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgestimmten Bewegungsprogramm vermittelt Volker Wieland auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse Handlungswissen, um Kraft wiederzuerlangen, Ausdauer zu steigern und das persönliche Gleichgewicht (wieder) zu finden. Die Natur des Erlebnisortes Urwald bietet dazu den passenden Rahmen.

Teilnehmen können an Krebs erkrankte Menschen und deren Familien. Einzige körperliche Voraussetzung: zwanzig Minuten am Stück gehen können. Hunde können mitgebracht werden.

Die Veranstaltung findet, außer bei Sturm, bei jedem Wetter statt. Bei Stark- oder Dauerregen stehen im Forsthaus Wolfsgarten passende Räumlichkeiten zur Verfügung.

Termine: Sa 26. Januar (14 Uhr), So 10. März (14 Uhr), So 5. Mai (16 Uhr), So 18. August (16 Uhr)
Treffpunkt: Innenhof der Scheune
Teilnehmerkreis: an Krebs erkrankte Menschen und ihre Angehörigen
Anmeldung unbedingt erforderlich, da die Gruppengröße begrenzt ist.
Anmeldung: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419,
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de oder
Saarländische Krebsgesellschaft e.V., Frau Schwarz-Fedrow, Tel: 06841/1623816

Eine weitere Bewegungsveranstaltung finden Sie auf Seite 53.

Eintauchen in die wilde Welt des Urwalds

Mit dem Urwaldförster Peter Schneider

Die Natur ist ein Spiegel der Seele. Und viele Umwandlungen finden in der Natur je nach Jahreszeit statt. Wie ein Schmetterling sich im Verlaufe des Frühjahres zunächst als „Raupe Nimmersatt“ durchs Laub ernährt, später verpuppt, sich umwandelt und als wunderschöner Schmetterling entfaltet und durch die Waldwiesen fliegt, so können auch die Waldbesucher bei einem Spaziergang eine „Metamorphose“ erleben.
So kann ein- oder mehrmaliges Eintauchen in die wilde Welt des „Urwaldes vor den Toren der Stadt“ ein Neuanfang sein. In der Natur finden wir Zeit und Raum

und können Stille genießen. Der Urwald ist ein Gegenort zu unserer hektischen Alltagswelt. Hier darf man die Ursprünglichkeit hautnah erleben und bekommt – vielleicht – eine andere Perspektive zum Leben.

Termine: immer Mi: 20. Februar, 16 Uhr; 22. Mai, 17 Uhr; 21. August, 17 Uhr; 23. Oktober, 17 Uhr, Treffpunkt: Innenhof der Scheune Neuhaus
Teilnehmerkreis: an Krebs erkrankte Menschen und ihre Angehörigen
Anmeldung erforderlich wegen begrenzter Teilnehmerzahl: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419, E-Mail: p.schneider@sfl.saarland.de

Kochworkshop – Die Vierjahreszeitenküche: Gesund kochen und genießen

Mit Tatjana Zenk und Margit Klasen-Braune

Eine ausgewogene Ernährung mit jahreszeitlichen Produkten aus der Region fördert die Gesundheit und bietet geschmackliche Erlebnisse. In Vergessenheit geratene Nahrungsmittel und Rezepte werden vorgestellt, neue Rezepte werden entwickelt. Es wird gezeigt, dass gutes Essen nicht teuer sein muss. Alle Rezepte können so abgewandelt werden, dass sie unterschiedlichen Ernährungsbedürfnissen entsprechen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfahren, wie sie durch Ernährung Körperprozesse beeinflussen können. Gemeinsam kochen, sich austauschen und am jahreszeitlich dekorierten Tisch genießen bietet Ihnen ein Erlebnis für alle Sinne.

Termine: Die Winterküche: So 24. März, Die Frühlingsküche: So 26. Mai, Die Sommerküche: So 25. August, Die Herbstküche: So 29. September
Preis inkl. jahreszeitlichem Menü pro Termin: Einzelteilnehmer: 6 €, Paare: 10 €
Ort: Forsthaus Wolfsgarten
Teilnehmerkreis: an Krebs erkrankte Menschen und ihre Angehörigen
Anmeldung erforderlich: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419, E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Die Feld-Wald-Wiesen-Küche

TS Home Care UG
Beratung Begleitung Betreuung

Mit Michael Madenach

Essbares aus der Natur: Wildkräuter, -salate und -gemüse kennen lernen, sammeln und verarbeiten

Unsere Vorfahren wussten noch, welche Wildkräuter und Wildgemüse essbar sind und welche Wirkung sie auf den Organismus haben. Viele haben gesundheitsfördernde Wirkung und wirken heilsam. Manche kann man zur Beeinflussung und Steuerung von Körperprozessen nutzen. Dieses Wissen droht verloren zu gehen. Dabei kann man gerade solche Nahrungsmittel in der gesunden Ernährung einsetzen. Außerdem würden mit dem Verlust dieses Wissens viele Geschmackserlebnisse verloren gehen, die erhaltenswert sind.

Die Teilnehmer entwickeln selbst mit den gesammelten Zutaten Rezepte und erhalten weitere Rezeptvorschläge. Im Anschluss wird gemeinsam gekocht und gegessen.

Mitzubringen sind ein Korb/eine Textiltasche, Suppenteller/Schüssel und Besteck.

Termine: Sa 20. April oder Sa 15. Juni, Workshopleiter: Michael Madenach
Ort: Urwald und Wildniscamp, Preise: 3 €/Einzelperson, 5 €/Paar
Treffpunkt: Innenhof Scheune Neuhaus, Teilnehmerkreis: an Krebs erkrankte Menschen und ihre Angehörigen Anmeldung erforderlich: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419, E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Inspirationsort Natur: Kreatives Schreiben, Malen und Gestalten

Mit Irmgard Brombacher-Sonius

Die therapeutische Wirkung des Schreibens und des Malens ist seit langem bekannt. Ergänzt um den Erlebnisort Natur wirkt beides entspannend und heilungsfördernd. Der Urwald bietet dazu den idealen Rahmen. Nach einem inspirierenden Spaziergang durch den Urwald, der Gelegenheit bietet, Natur mit allen Sinnen zu erleben, Material zu sammeln, zur Ruhe zu kommen und zu entspannen, können die gewonnenen Eindrücke im Malen, Schreiben oder Gestalten verarbeitet werden. Die Teilnehmer erleben sich kreativ schöpferisch gestaltend, entdecken neue Potentiale und gewinnen daraus Kraft und Selbstwertgefühl.

Termine: Mi 15. Mai, Sa 25. Mai, Mi 12. Juni oder Mi 26. Juni, jeweils 15–17.30 Uhr
Treffpunkt: Innenhof der Scheune Neuhaus
Teilnehmerkreis: an Krebs erkrankte Menschen und ihre Angehörigen
Anmeldung erforderlich wegen begrenzter Teilnehmerzahl: Scheunenbüro, Tel: 06806/102419, E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de
oder bei der Saarländischen Krebsgesellschaft e.V.

22. September 2013, 14–18 Uhr: Auftakttag für das Programm 2014 der Saarländischen Krebsgesellschaft e.V., mit Waldwirtschaft

Die Saarländische Krebsgesellschaft stellt das neue Programm ihres Projekts „Gesund leben und genießen – alles, was Leib und Seele gut tut“ vor.

Wie gewohnt, stellen wir nicht nur das neue Programm und die Referenten und Referentinnen vor. Sie können auch in Schnupperangeboten das neue Programm kennenlernen und ausprobieren. Wie immer wird es auch einen musikalischen Genuss von und mit der Jazz-Formation des Ludwigsgymnasiums Saarbrücken geben.

Essen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen halten wir für Sie bereit.

Offen für alle Interessierten!

Der FriedWald im Urwald vor den Toren der Stadt

Revierleiter Martin Haupenthal und FWM Herbert Schneider sind Ihre Ansprechpartner im FriedWald

Seit 1997 gibt es den „Urwald vor den Toren der Stadt“ Saarbrücken: Das Naturschutzgebiet zwischen Netzbach- und Steinbachtal gilt als eine grüne Lunge im Saarland. Seit dem Jahr 2005 ist ein Teil des Waldes Heimat des FriedWalds im Urwald, der eines Tages zu den urwüchsigsten und unberührtesten Wäldern in Deutschland gehören wird. Rund 60 Hektar werden für die Bestattung in der Natur genutzt.

Ein Hauch von Wildnis umgibt den FriedWald heute schon. Buchen und Eichen dominieren derzeit das Erscheinungsbild des Mischwaldes. Die Verknüpfung von FriedWald und Urwald ist ideal: Der Wald und die Ruhestätte Verstorbener sind durch das Urwald-Konzept für alle Ewigkeit geschützt. Der FriedWald Saarbrücken ist in vielerlei Hinsicht eine echte Besonderheit. Er war der erste seiner Art in der Bundesrepublik. Nie zuvor war ein FriedWald in ein Naturschutzgebiet integriert worden.

Wenn Sie den FriedWald kennen lernen wollen, nehmen Sie an einer Führung teil.

Eine Anmeldung zu einer ca. 1-stündigen Waldführung in den Friedwald ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl jeweils beschränkt ist.
Termine: An folgenden Samstagen:
26. Jan., 23. Feb., 9. u. 23. März, 13. u. 27. April, 11. u. 25. Mai, 8. u. 22. Juni, 13. u. 27. Juli, 10. u. 24. August, 7. u. 21. Sept., 12. u. 26. Okt., 9. u. 23. Nov., 14. Dez.
Uhrzeit: jeweils 14 Uhr, Treffpunkt: FriedWald-Parkplatz am Naturfreundehaus Kirschheck

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Anmeldungen werden telefonisch unter 06155/848-200 entgegengenommen oder im Internet unter www.friedwald.de. Es entstehen keine Kosten.

Gedenkgottesdienste im FriedWald

Das Erinnern und Gedenken ist in unserer Kultur von zentraler Bedeutung.

Auch im FriedWald kommt dem ein hoher Stellenwert zu. In Zusammenarbeit mit den Pfarrern in verschiedenen FriedWald-Regionen schafft FriedWald daher mit zahlreichen Gedenkgottesdiensten einen würdigen Rahmen für diese Form des Abschieds und der Trauer.

Die jeweiligen Termine der Gedenkgottesdienste entnehmen Sie bitte der Internetseite www.friedwald.de.

- Alle Termine für Friedwaldführungen finden Sie auf Seite 68 und unter **www.friedwald.de**
- Alle - bzgl. des Teilnehmerkreises beschränkten - Veranstaltungstermine der Saarländischen Krebsgesellschaft finden Sie ab Seite 64.

MÄRZ

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Mi 6. März 10-12 Uhr	Seniorenwanderung mit dem Urwaldförster	Peter Schneider (SFL)	43
	Sa 9. März 10-16 Uhr	Weiden-Werkstatt	Guido Geisen (NABU)	56
	Do 14. März 18-20.15 Uhr	Vortrag: Essbare Wildpflanzen unserer Heimat	Guido Geisen (NABU)	59
	Mi 20. März 16-19 Uhr	Erlebniswelt – Wald im Frühling	Guido Geisen (NABU)	46
	Do 21. März 18 Uhr	Zum Jahr der Nachhaltigkeit - Dauerwald nach ANW reicht nicht aus für den Artenschutz	Ulrich Mergner (BUND)	10
	Mo-Do 25.-28. März	Kinder-Ferien-Programm	NABU Saarland e.V.	23
	Fr 29. März 9-12 Uhr	Morgenwanderung durchs Netzbachtal mit Jägerfrühstück	Henning Schwartz (Naturwacht)	44

APRIL

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Di-Do 2.-4. April	Kinder-Ferien-Programm	NABU Saarland e.V.	23
	Mi 3. April 10-12 Uhr	Seniorenwanderung mit dem Urwaldförster	Peter Schneider (SFL)	43
	Sa 6. April +Sa 18. Mai	In der Wildnis liegt die Ruhe: Integriertes Stressbewältigungsprogramm	Martina Corea und Peter Bruna	63
	Do 11. April 18-20.15 Uhr	Praxiskurs: Raffinierte Frühlingssalate aus frischen Wildkräutern	Guido Geisen (NABU)	59
	Sa 13. April 9.30-12 Uhr	Themenwanderung „Erlebbarer Klimawandel“	Astwerk	28
	Sa 13. April 19 Uhr	Fledermauswanderung	Markus Utesch	48
	So 14. April 10.15-ca.14 Uhr	„Ganz schön wild“ – Tafeltour-Wanderung durch den Urwald vor den Toren der Stadt	Urwaldförster Peter Schneider in Kooperation mit Geographie ohne Grenzen e.V.	36
	Do 18. April 18 Uhr	Der Steinkohlenbergbau und die Forstwirtschaft – eine Schicksalsgemeinschaft im Saarkohlenrevier	MUV, SFL, Forstverein RP/SL, ANW	10
	Sa 20. April 10-16 Uhr	Praxiskurs: Wildkräuterexkursion – Frühlingserwachen	Guido Geisen (NABU)	60
	So 21. April ab 12 Uhr	Frühlingsfest – Jahreszeitenfest an der Scheune Neuhaus	SaarForst Landesbetrieb	55

APRIL

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Do 25. April 18-20.15 Uhr	Praxiskurs „Pflanzliche Brotaufstriche selbst bereitet“	Guido Geisen (NABU)	60
	Sa 27. April 9-12 Uhr	Müllsammelaktion „Frühjahrsputz“	Henning Schwartz (Naturwacht)	44
	So 28. April 10-ca. 14 Uhr	Die Spuren von Ranzenmännern und Hartfüßlern	Thomas Fläschner	43
	So 28. April 14-17 Uhr	Wanderung zum Tag des Baumes	Guido Geisen (NABU)	46

MAI

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Mai, nach Absprache	Workshop: Erneuerung Weg der Liebenden	Doris Diehl-Strempel (NABU Riegelsberg	53
	Do 2. Mai 18-20.15 Uhr	Vortrag/Praxiskurs: Löwenzahn – gefährlich lecker!	Guido Geisen (NABU)	60
	Mo 6. Mai 14-17 Uhr	Zeitreise durch den Saarkohlenwald – Spuren des Bergbaus im Steinbachtal	Rudolf Krumm (RAG Montan Immobilien)	11
	Mi 8. Mai 10-12 Uhr	Seniorenwanderung mit dem Urwaldförster	Peter Schneider (SFL)	43
	Sa/So 11./12. Mai, jeweils 9 Uhr	Naturpädagogik Basiskurs	NABU Saarland e.V.	27
	So 12. Mai	2. RAG-Hartfüßler-Trail 2013	www.hartfuessler-trail.de	17
	Do 16. Mai 18-21 Uhr	Vortrag/Praxiskurs: Holunder – einem märchenhaften Strauch auf der Spur!	Guido Geisen (NABU)	61
	Sa 18. Mai 10-16 Uhr	Salat-Werkstatt	Guido Geisen (NABU)	57
	Do/Fr 16./17. Mai	Wald-Lese-Nacht für Gruppen	Silke Reinig	25
	Fr/Sa 24./25. Mai	Wald-Lese-Nacht für Gruppen	Silke Reinig	25
	So 26. Mai 14-17 Uhr	Mai-Märchenwanderung (für kleine und große Märchenfreunde)	Guido Geisen (NABU)	46
	Fr 31. Mai 9-12 Uhr	Baumartenspaziergang „Kennen Sie den?“	Henning Schwartz (Naturwacht)	44

JUNI

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Mi 5. Juni 10-12 Uhr	Seniorenwanderung mit dem Urwaldförster	Peter Schneider (SFL)	43
	Do 6. Juni 18-19.30 Uhr	Vortrag/Praxiskurs: Waldmeister – Champion aller Klassen	Guido Geisen (NABU)	61

JUNI

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Do 6. Juni	Wald-Lese-Nacht für Gruppen (ohne Übernachtung)	Silke Reinig	25
	Do 13. Juni 10 Uhr Wanderung; 18 Uhr Lesung	Unterwegs zur Nachhaltigkeit - Wanderung und Lesung	MUV, SFL, Forstverein RP/ SL und ANW Saar	11
	Fr 14. Juni 15-17 Uhr	Laubhüttenbau mit Kindern: „Mir hann gespielt am liebschde nur im Wald“	Henning Schwartz (Naturwacht)	45
	Fr/Sa 14./15. Juni	Wald-Lese-Nacht für Gruppen	Silke Reinig	25
	Sa/So 15./16. Juni je 10.30-15 Uhr	landART-Workshop für 6- bis 10-Jährige	Anna Maria Sannà	30
	Do 20. Juni 18-20.15 Uhr	Vortrag/Praxiskurs: Die Brennnessel – die heimliche Königin des Gartens	Guido Geisen (NABU)	61
	Do/Fr 20./21. Juni	Wald-Lese-Nacht für Gruppen	Silke Reinig	25
	Fr 21. Juni 18-21 Uhr	Erlebniswelt – Wald im Sommer	Guido Geisen (NABU)	46
	So 23. Juni ab 12 Uhr	Sommerfest – Jahreszeitenfest an der Scheune Neuhaus	SaarForst Landesbetrieb	55
	Do 27. Juni 15-17.30 Uhr	Von Teich zu Teich „Wasserwelten im Urwald“	Henning Schwartz (Naturwacht)	45
	Do 27. Juni 18 Uhr	Nachhaltigkeit und Ethik	Dominik Bick (LPM)	12
	Fr 28. Juni 20 Uhr	Krimilesung (Kurzkrimis – woher wohl dieses Mal?) am Feuer	Guido Geisen (NABU)	54
	Sa 29. Juni 21 Uhr	Fledermauswanderung	Markus Utesch	48

JULI

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Mi 3. Juli 10-12 Uhr	Seniorenwanderung mit dem Urwaldförster	Peter Schneider (SFL)	43
	Do 4. Juli 14-18 Uhr	Nachhaltigkeit im Umgang mit Bergbauflächen im Saarland – Exkursion mit Vortrag	Rudolf Krumm (RAG Montan Immobilien)	13
	Sa 6. Juli 14-17 Uhr	Märchenwanderung für Erwachsene	Guido Geisen (NABU)	46
	Mo-Do 8.-11. Juli	Kinder-Ferien-Programm	NABU Saarland e.V.	23
	Mo-Fr 8.-12. Juli	Wald-Erlebnis-Camp 5 Tage für 10- bis 13-Jährige	NABU Saarland e.V.	24
	Mo-Do 15.-18. Juli	Kinder-Ferien-Programm	NABU Saarland e.V.	23
	Sa 20. Juli 9.30-17 Uhr	Leder-Workshop	Andreas Jonny Hemmerling	62

AUGUST

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Mo-Do 29. Juli-1. August	Wald-Erlebnis-Camp 6 Tage für 6- bis 9-Jährige	NABU Saarland e.V.	24
	Mo-Do 5.-8. Aug.	Kinder-Ferien-Programm	NABU Saarland e.V.	23
	Mi 7. August 10-12 Uhr	Seniorenwanderung mit dem Urwaldförster	Peter Schneider (SFL)	43
	Sa 10. August + Sa 28. September	In der Wildnis liegt die Ruhe: Integriertes Stressbewältigungspragramm	Martina Corea/Peter Bruna	63
	Sa 10. August 9.30-17 Uhr	Leder-Workshop	Andreas Jonny Hemmerling	62
	Mo-Do 12.-15. Aug.	Kinder-Ferien-Programm	NABU Saarland e.V.	23
	Mo-Fr 12.-16. August	Wald-Erlebnis-Camp 5 Tage für 14- bis 17-Jährige	NABU Saarland e.V.	24
	Sa 17. Aug. 20 Uhr	Fledermauswanderung	Markus Utesch	48
	So 18. August 10-17 Uhr	Wildkräuterexkursion „Himmlischer Genuss“	Guido Geisen (NABU)	47
	Do 22. August jeweils 10-15 Uhr	landART-Workshop für LehrerInnen, ErzieherInnen und pädagogische Fachkräfte	Anna Maria Sannà	30
	Do 22. August 14 Uhr; Exkursion 17 Uhr Vortrag	Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit der Sanierung von Bergbauflächen – Exkursion und Vortrag	Peter Steinmetz (RAG Montan Immobilien)	13
	Fr 23. August 15-19 Uhr	Auf dem Jakobsweg durch den Urwald	Martin Haupenthal (SFL)	54
	Do 29. August 16-18.30 Uhr	Gewässeruntersuchung für kleine Forscher	Henning Schwartz (Naturwacht)	45
	Do 29. August 18-20 Uhr	Schleimpilze Myxomyzeten – Vortrag	Marion Geib (NABU)	49
	Do/Fr 29./30. Aug.	Wald-Lese-Nacht für Gruppen	Silke Reinig	25

SEPTEMBER

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Mi 4. September 10-12 Uhr	Seniorenwanderung mit dem Urwaldförster	Peter Schneider (SFL)	43
	Do 5. September jeweils 10-15 Uhr	landART-Workshop für LehrerInnen, ErzieherInnen und pädagogische Fachkräfte	Anna Maria Sannà	30
	Do 5. September 18.30-21.30 Uhr	Brot-Werkstatt	Guido Geisen (NABU)	57
	Sa 7. September 19.30 Uhr	Fledermauswanderung	Markus Utesch	48

SEPTEMBER

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Do 12. September 18 Uhr	Waldbodenzustand im Saarland – Wohlbefinden oder Sorge?	Dr. K. D. Fetzer (LUA)	14
	So 15. September 11-17 Uhr	Kinder-Urwaldfest der Naturschutzjugend Saar	NAJU	26
	Do 19. September 18 Uhr	60 Jahre forstliche Nachhaltigkeit auf Bergbauflächen – Vortrag	Lutz Hettrich (RAG Montan Immobilien)	15
	Sa 21. September 14-17 Uhr	Erlebniswelt – Wald im Herbst	Guido Geisen (NABU)	46
	So 22. September 9.30 Uhr	„Ein gutes Leben leben“ - Nachhaltiges Handeln im oberen Burbachtal	Forstverein RP/SFL, NABU-Gruppe RGB, Saarbrücker Bürgerforum	15
	So 22. September 14-16.30 Uhr	Themenwanderung „Erlebbarer Klimawandel“	Astwerk	28
	So 22. September ab 12 Uhr	Herbstfest – Jahreszeitenfest an der Scheune Neuhaus mit Auftakttag der Saarländischen Krebsgesellschaft für das Programm 2014	SaarForst Landesbetrieb und Saarländische Krebsgesellschaft e.V.	55 + 67
	Di 24. September 14 Uhr	60 Jahre forstliche Nachhaltigkeit auf Bergbauflächen – Exkursion	Lutz Hettrich (RAG Montan Immobilien)	15
	Do 26. September 14-16.30	Forstkundliche Wanderung	Henning Schwartz (Naturwacht)	45
	Do 26. September 18-21 Uhr	Wild-Kochkurs (Teil 1)	Gernot Scheerer (SFL)	62
	Sa 28. September 9.30-17 Uhr	Leder-Workshop	Andreas Jonny Hemmerling	62

OKTOBER

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Mi 2. Oktober 10-12 Uhr	Seniorenwanderung mit dem Urwaldförster	Peter Schneider (SFL)	43
	Sa 5. Oktober 10-12 Uhr	Heimische Pilze im Urwald	Günther von Bünau (NABU)	50
	Sa 5. Okt. 18 Uhr	Fledermauswanderung	Markus Utesch	48
	Fr/Sa 5./6. Okt. je 10.30-15 Uhr	landART-Workshop für 6- bis 10-Jährige	Anna Maria Sannà	30
	So 6. Oktober 14-17 Uhr	Wanderung „Fabelhafter Herbst“	Guido Geisen (NABU)	47
	Do 10. Okt. 18-21 Uhr	Wild-Kochkurs (Teil 2)	Gernot Scheerer (SFL)	62

OKTOBER

Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
Fr-So 11.-13. Okt.	Naturpädagogik – Aufbauseminar	NABU Saarland e.V.	27
Fr/Sa 12./13. Okt. je 10.30-15 Uhr	landART-Workshop für 6- bis 10-Jährige	Anna Maria Sannà	30
Do 17. Oktober jeweils 10-15 Uhr	landART-Workshop für LehrerInnen, ErzieherInnen und pädagogische Fachkräfte	Anna Maria Sannà	30
Do 17. Oktober 18-21 Uhr	Wild-Kochkurs (Teil 3)	Gernot Scheerer (SFL)	62
Fr 18. Oktober 19 Uhr	Yakomoz-Nachtwanderung zur Halde Lydia	NABU-Gruppe Riegelberg	16
Mo-Do 21.-24. Okt.	Kinder-Ferien-Programm	NABU Saarland e.V.	23
Do 24. Oktober 18 Uhr	Vorstellung: UNESCO-Biosphären-reservat Bliesgau	Pia Schramm und Monika Wack (Biosphäre Blies-gau)	16
Sa 26. Oktober 9.30-17 Uhr	Leder-Workshop	Andreas Jonny Hemmerling	62
So 27. Oktober 9-12 Uhr	Morgenwanderung durchs Netz-bachtal mit Jägerfrühstück	Henning Schwartz (Naturwacht)	44
So 27. Oktober 10.15-ca. 14 Uhr	„Ganz schön wild“ - Tafeltour-Wan-derung durch den Urwald vor den Toren der Stadt	Urwaldförster Peter Schneider in Kooperation mit Geogra-phie ohne Grenzen e.V.	36
Mo-Do 28.-31. Okt.	Kinder-Ferien-Programm	NABU Saarland e.V.	23

NOVEMBER

Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
Mi 6. November 10-12 Uhr	Seniorenwanderung mit dem Urwaldförster	Peter Schneider (SFL)	43
Sa 9. November 10-17 Uhr	Naturpädagogik Themenkurs „Wildnis leben“	NABU Saarland e.V.	27
So 10. November 14-17 Uhr	Wanderung „Sagenhaftes Saarland“	Guido Geisen (NABU)	47
Mo 11. November 17.30-19.30 Uhr	St. Martin im Urwald	SaarForst Landesbetrieb mit NAJU Saar	54
Do 14. November 18.30-21.30 Uhr	Brot-Werkstatt	Guido Geisen (NABU)	57
Do 21. November 18 Uhr	Entwicklung von Alt- und Totholz-lebensgemeinschaften und deren Integration in eine nachhaltige Wald-bewirtschaftung	Helmut Harth (NABU) und Roland Wirtz (SFL)	51

NOVEMBER

	Fr 22. November 17-19.30 Uhr	Fackelwanderung	Henning Schwartz (Naturwacht)	45
	Fr 28. November 19-21 Uhr	Praxiskurs „Dörren“	Guido Geisen (NABU)	58

DEZEMBER

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Mi 4. Dezember 10-12 Uhr	Seniorenwanderung mit dem Urwaldförster	Peter Schneider (SFL)	43
	Do 5. Dezember 18-20 Uhr	Nikolausfest	Teilnehmer am Freiwilligen Ökologischen Jahr im Saarland	54
	Sa 7. Dezember 10-16 Uhr	Holzwerkstatt – Vogelfutterhäuser	Guido Geisen (NABU)	58
	Do 12. Dezember, Uhrzeit: 18.30- ca. 21.30 Uhr	Der Apfel – Liebesfrucht oder Hausapotheke?	Guido Geisen (NABU)	58
	So 15. Dezember ab 11 Uhr	Winterfest – Jahreszeitenfest an der Scheune Neuhaus	SaarForst Landesbetrieb	55
	Sa 21. Dezember 14-17 Uhr	Erlebniswelt – Wald im Winter	Guido Geisen (NABU)	46

2014 – VORSCHAU

	Termin	Thema	Verantwortlich	Seite
	Mi 8. Januar 10-12 Uhr	Seniorenwanderung mit dem Urwaldförster	Peter Schneider (SFL)	43
	Mi 5. Februar 10-12 Uhr	Seniorenwanderung mit dem Urwaldförster	Peter Schneider (SFL)	43

Ihre Ansprechpartner im Urwald

Das Scheunenbüro

Haben Sie Fragen zu Vermietungen, Veranstaltungen, Führungen oder zur Scheune Neuhaus ganz allgemein? Dann hilft Ihnen das Team vom Scheunenbüro gerne weiter:

Silke Tonner (NABU) ist für die Privatvermietungen der Scheune Neuhaus und Fragen aller Art zum Scheunenprogramm zuständig.
Seit 2009 unterstützt sie aktiv NABU und NAJU in deren diversen waldpädagogischen Projekten. Sie mag die Seele und den Geist derer, die mit Freuden den Projekten nachhaltig „Energie und Dynamik“ verleihen. Weiterbildungen im umwelt- und wildnispädagogischen Bereich haben ihr beigebracht, die Natur und ihre Lehren noch mehr wertzuschätzen. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in diesem Bereich und darüber hinaus das Glück, dabei zusehen zu dürfen, wie diese dabei erblühen, haben definitiv ihr Leben bereichert!

Heinz Mayer (SaarForst Landesbetrieb) ist verantwortlich für die Hausverwaltung der Scheune Neuhaus und deren Außenanlagen.

Das Scheunenbüro steht für Fragen und Anmeldungen zum Scheunenprogramm zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

Mo 9–18 Uhr, Do 8–16 Uhr, Fr 7–13 Uhr
Scheunenbüro nicht besetzt: 22. Juli–2. August und 21.–31. Oktober

Scheunenbüro
Scheune Neuhaus, 66115 Saarbrücken
Tel: 06806/102419, Fax: 06806/102422
E-Mail: scheune.neuhaus@sfl.saarland.de

Fragen zum Projekt „Urwald vor den Toren der Stadt“ beantwortet gerne:

Der „Urwaldförster“

Peter Schneider ist zuständig für das „Urwaldrevier“ mitten im Saarkohlenwald. Schwerpunktaufgaben neben den erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen sind die Umweltkommunikation und -pädagogik sowie das Veranstaltungsprogramm in der Scheune Neuhaus, Zentrum für Waldkultur. Bereits in den Jahren 2003 bis 2008 war Peter Schneider am Aufbau des Urwaldreviers als Teamleiter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, die das Kommunikationsprojekt maßgeblich gefördert hatte, federführend beteiligt. Nach einer Interimsphase als Dienstleistungsförster im Saarkohlenwald kehrte er in den Urwald zurück, um der werdenden Wildnis ggf. neue Impulse geben zu können und um den „Urwald vor den Toren der Stadt“

weiter zu entwickeln. Dabei versteht er sich als Mediator des Waldes, der allen Generationen die verschiedenen Zugänge zum Wald aufzeigen möchte. So spielt die Wildnispädagogik für junge Menschen eine wichtige Rolle, die Wahrnehmung für die Schönheit der Natur zu sensibilisieren.

Peter Schneider ist Ihr Ansprechpartner für Wald- und Wildnispädagogik, Urwaldführungen, Sport und Veranstaltungen in und um die Scheune Neuhaus und ein kompetenter Wildnis-Guide. Gerne steht er Ihnen – nach vorheriger Absprache – zur Verfügung.

FA Peter Schneider
Revierleiter Urwaldrevier
Klingelfloß, 66571 Eppelborn
Tel: 06806/9712-832, Mobil: 0175/2200806
E-Mail: p.schneider@sfl.saarland.de

Der NABU-Umweltpädagoge

Mit Wald, Kindern und nachhaltiger Bildungsarbeit ist Günther von Bünau schon lange befasst. Als Forstwissenschaftler mit Erfahrung in Jugendarbeit und außerschulischer Pädagogik liegen ihm Naturschutzarbeit und Menschenbildung am Herzen. Er leitet die pädagogische Arbeit für junge Menschen vom „Freiwilligen Ökologischen Jahr“ (FÖJ) und fördert wildnis-, wald- und gemeinschaftsbezogene Erlebnisse und Erfahrungen. Herz, Hand, Verstand und alle Sinne sollen aktiv werden, um intensiver Natur- und Selbsterkenntnis Raum und Zeit zu geben. Der spielende, entdeckende und experimentierende Mensch, frei von Druck und Zwang, hat die beste Chance, sein Interesse in Engagement zu verwandeln.

Beim NABU ist er für die meisten waldpädagogischen Projekte und Programme im „Urwald vor den Toren der Stadt zuständig“. „Urwald macht Schule“, „Tage in der Natur“ (Kinder-Ferien-Programme) und Wald-Erlebnis-Camps sind hier zu nennen.

Darüber hinaus ist er ein begeisterter Pilz-Fan.

Neben langjähriger Erfahrung runden Kurse und Seminare zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sein Spektrum ab.

Die Gemeinschaft mit befreundeten Natur- und Wildnispädagogen bedeutet ihm viel, führt doch der reflektierende Austausch zu steter Weiterentwicklung und Freude an der Sache.

Mehr zum Projekt „Urwald macht Schule“ und zu den Kinder-Ferien-Programmen und den Wald-Erlebnis-Camps erfahren Sie hier:

Günther von Bünau
NABU Landesverband Saarland e.V.
Antoniusstraße 18, 66822 Lebach-Niedersaubach
Tel: 06881/9361915, Mobil: 0177/3577309
Fax: 06881/9361911
E-Mail: Guenther.Buenau@NABU-Saar.de

Der Naturwächter im Urwald

Henning Schwartz ist seit 1. April 2007 hauptamtlich bei der Naturwacht Saarland als Naturwächter („Naturwächter“) tätig und betreute bis 2011 die Naturschutzgebiete und FFH-Flächen in den Landkreisen St. Wendel und Neunkirchen. Seit 1. Januar 2012 ist Henning Schwartz für die Schutzgebiete im Regionalverband Saarbrücken und im südlichen Teil des Landkreises Saarlouis zuständig. Darunter befindet sich auch der „Urwald vor den Toren der Stadt“ als eines der größten saarländischen Schutzgebiete.

Der gelernte Forstwirt arbeitete in den Jahren 1998 bis 2007 als Forstwirt in den Revieren um Neunkirchen und St. Wendel. 2003 machte er den Jagdschein und legte 2006 die Prüfung zum Jagdaufseher bei der Vereinigung der Jäger des Saarlandes (VJS) mit Erfolg ab. 2007 folgte das Examen zum geprüften Natur- und Landschaftspfleger. Ehrenamtlich engagiert sich Henning Schwartz beim Deutschen Wetterdienst im Bereich der Phänologie und als Prüfer der VJS im Bereich Wildhege/Naturschutz.

Henning Schwartz hat sein Naturwacht-Büro im:

Forsthaus Wolfsgarten, 66115 Saarbrücken
Tel: 06806/309545, Mobil: 0172/6407723
Fax: 06806/850338
E-Mail: schwartz@naturwacht-saarland.de
Internet: www.naturwacht-saarland.de

Die Naturlandstiftung Saar ist Trägerin der Saarländischen Naturwacht.

NATUR LANDSTIFTUNG SAAR

Die Kooperationspartner im Urwald

Der rund 1.000 ha große „Urwald vor den Toren der Stadt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Ministeriums für Umwelt, Energie und Verkehr (MUEV), des Naturschutzbund (NABU), Landesverband Saarland e. V. und des SaarForst Landesbetriebes (SFL). 2002 wurde ein entsprechender Kooperationsvertrag geschlossen, der die unbefristete Zusammenarbeit, Organisation und Einrichtung des Projekts beschreibt.
www.saar-urwald.de

Saarland
Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz ist für Gründung, Erhaltung und Bewirtschaftung des Waldes sowie für Naturschutz und Landschaftspflege zuständig. Dort werden neben den wirtschaftlichen Zielsetzungen für den Wald vor allem auch seine übrigen vielfältigen Funktionen für die Gesellschaft und den Naturhaushalt betont. Das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz unterstützt schulische und außerschulische BNE-Projekte sowie Kurse zur Ausbildung von BNE-Multiplikatoren, EMAS- Zertifizierung, Das Thema Nachhaltigkeit wird in einer eigens geschaffenen Stabsstelle bearbeitet. Gerade dem „Urwald vor den Toren der Stadt“ wird in diesem Zusammenhang eine Hauptrolle als Bildungs-, Lern- und Lehrort für die Bürgerinnen und Bürger beigemessen. Sie sollen ihn als „öffentlichen Wald“ in möglichst ungestörter Dynamik wahrnehmen, der weder Förstern noch Naturschützern oder sonst wem gehört.
www.umwelt.saarland.de

NABU

Naturschutzbund (NABU) Saarland e. V. – Der „Anwalt der Natur“ im Saarland ist schon seit über 50 Jahren der NABU Saarland. Über 18.000 Mitglieder in 64 lokalen Gruppen engagieren sich für Amphibienschutz und Biberbetreuung, Streuobstwiesenpflege und Schutzgebietsbetreuung. Weit über 100.000 Stunden Bürgerengagement kommen so jährlich zusammen. Die Idee zum „Urwald von den Toren der Stadt“ entstand im Rahmen der Kampagne des NABU-Bundesverbandes „Lebendiger Wald“ im Jahr 1995. Der NABU hat ein Programm für Naturerleben und nachhaltige Entwicklung herausgegeben, indem u.a. landesweit natürliche Lernorte vorgestellt werden, die genutzt werden, um Nachhaltigkeit zu vermitteln. Außerdem ist der NABU satzungsgemäß in ausdrücklicher Form und bereits seit über 100 Jahren dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet.
www.NABU-Saar.de

NAJU

Die Naturschutzjugend (NAJU) Saar ist die Jugendorganisation im NABU Saarland e.V. Bei der NAJU können sich Menschen zwischen 6 und 27 Jahren aktiv am Naturschutz beteiligen. So koordiniert und veranstaltet die NAJU ganzjährlich Naturgeburtstage, bildet Naturgeburtstagsreferenten aus, lässt Kinder, Jugendliche und Erwachsene den Wald live erleben. Neben Pflanzaktionen, Müllsammeln und Jugendfreizeiten gibt es weitere Gelegenheiten, die gemeinschaftliche Naturerlebnisse und Wissensvermittlung verknüpfen. www.NAJU-Saar.de

Der SaarForst Landesbetrieb (SFL) ist mit rund 38.000 ha der größte Waldbesitzer im Saarland. Davon werden knapp 34.000 ha bewirtschaftet. Zehn Prozent der Staatswaldfläche sind ganz oder überwiegend aus der forstlichen Nutzung herausgenommen und der natürlichen Entwicklung überlassen (z. B. die saarländischen Naturwaldzellen, Flächen außerhalb der regelmäßigen forstlichen Bewirtschaftung, die Kernzonen im Biosphärenreservat Bliesgau oder der „Urwald vor den Toren der Stadt"). Im Wirtschaftswald wird bereits seit 1988 das Prinzip der „Naturnahen Waldwirtschaft" praktiziert und seit einigen Jahren eine Biodiversitätsstrategie für Buchenwälder flächendeckend umgesetzt. Die Zertifizierungslabel FSC und PEFC stehen für ständige Qualitätssicherung und Kontrolle auf höchstem Niveau. Die Mitarbeiter sind Ansprechpartner für alle Fragen zum Ökosystem Wald, zu Flora und Fauna unserer Heimat und für Waldpädagogik. www.saarforst.de

In Zusammenarbeit mit:

- Naturschutzjugend Saar (NAJU Saar) im NABU Saarland e.V., Lebach
- Geographie ohne Grenzen e.V., Saarbrücken
- Forstverein Rheinland-Pfalz/Saarland e.V., Saarbrücken
- RAG Montan Immobilien GmbH
- Zweckverband Landschaft der Industriekultur Nord (LIK.Nord)
- Naturwacht Saarland/Naturlandstiftung Saar
- Lumbricus Umwelt Edutainement
- Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW Saar)
- miniMalART-die kinderkunstwerkstatt
- Buch und Baum
- einfach bewegen
- AST-WERK
- NABU-Gruppe Riegelsberg
- FriedWald GmbH
- Saarländische Krebsgesellschaft e. V.
- Saarbrücker Bürgerforum

Impressum

Herausgeber:
SaarForst Landesbetrieb (SFL) in Zusammenarbeit mit Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (MUV) und Naturschutzbund Saarland (NABU) e. V.

Konzeption/Koordination:
Annette Schmidt (SFL), Dr. Volker Wild (SFL)

Redaktion:
Annette Schmidt (SFL), Dr. Volker Wild (SFL), Anette Stürmer (g-nau)

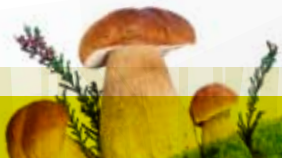
Fotos:
Archiv SaarForst, AST-WERK, Matthias Beidek, Biosphärenzweckverband Bliesgau, Günther von Bünau, Eva Friedrich, Doris Diehl-Strempel, Marion Geib, Guido Geisen, Markus Jungen, Uta Maria Meiser, RAG Montan Immobilien GmbH, Silke Reinig, Anna Maria Sannà, Annette Schmidt, Peter Schneider, Wikipedia
sowie Fotolia
Ameisen: © Dreamframer; Fuchs: © Eric Isselée; Biene, Nacktschnecke, Scharbockskraut: © emer; Buchenblätter: © Malena und Philipp K; Marienkäfer: © Henrik Larsson; Schnecken: © LevyPhotography; Buchenblätter Herbst: © ingwio; Holzstapel: © Alex Moe; Zweig: © Olivier Le Moal; Kleiber: © hfox; Meise: © Ornitolog82; Moos: © Sergey Yarochkin, © Gbuglok, © fotomaster, © Vera Kuttelvaserova; Wurzel: © UMA; Specht: © K.-U. Häßler; Eichelhäher: © Karin Jähne; Amsel: © dule964; Baumstamm: © Zharastudio; Vogelnest: © Jessmine; Birkenzweig: © photocrew; Rinde: © Zharastudio; Eichenblätter: © Kautz15; Zweige: © andersphoto; Kastanienblatt: © belinka; Hirschkäferweibchen: © awfoto; Astgabel: © Zharastudio; Feuersalamander: © Eric Isselée; Farn:© Alexander Potapov; Pilze: © Aleksandr Bryliaev; Kastanien: © strelov, Eule: © www.Finanzfoto.de; Fledermaus: © nn-fotografie; Hirschkäfermännchen: © jewo55; Sonnenblume: © yevgeniy11; Eicheln: © ExQuisine; Kohle: Dimitriy SeYchin; Hand mit Pflanze: © Sergii Figurnyi; junge Eiche: © goldbany; Föredrturm: © reeel
Shutterstock
Linenblätter: © Viktoria

Gestaltung und Layout:
g-nau – büro für gestaltung und kommunikation, Saarbrücken, www.g-nau.de

Druck:
kubbli GmbH

Auflage:
10.000, Februar 2013

Der Urwald vor den Toren der Stadt im Internet:
www.saar-urwald.de



S a a r k o h l
Güchenbach
Riegelsberg
SAARBAHN
RIEGELSBERG SÜD
SCHEUNE NEUHAUS
FORSTHAUS
WOLFSGARTEN
WILDNISCAMP/
BAUMHAUS
K ö l l e r b a c h t a l e r
TAL DER STILLE
NATURFREUNDEHAUS
KIRSCHHECK
Von der Heydt
SAARBAHN
HEINRICHSHAUS
KLEINER FUJI

Die Urwald-Erlebnis- und Wanderkarte ist im Scheunenbüro kostenlos erhältlich und steht auch unter www.saar-urwald.de zum Downloaden bereit.

DIE ANFAHRT ZUM URWALD

S Schnell und unwettfreundlich kommen Sie mit der Saarbahn zum Urwald (10 Min. ab Hauptbahnhof). Von der Haltestelle Heinrichshaus können Sie über Urwaldwege und -pfade vor allem den nächstgelegen südlichen Teil des Urwalds um das Sternbachtal erkunden.

P Parkplätze: Rund um den Urwald, entlang der durchlaufenden Landsstraße, am Forsthaus Neuhaus und am Naturfreundehaus Kirschbeck stehen ausreichend Plätze zur Verfügung. Von dort gelangen Sie schnell in den Urwald, den Sie sich auf wilden, Pfaden oder gut ausgeschilderten Wegen erschließen.

ZEICHENERKLÄRUNG

Antoniusstraße 18, 66822 Lebach
www.nabu-saar.de

Von der Heydt 12, 66115 Saarbrücken
www.saarforst.de

Keplerstraße 18, 66117 Saarbrücken
www.saarland.de

www.saar-urwald.de